

# Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:  
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)  
„Der Hausfreund“ (täglich).  
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Kurze an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Insertate 15 Pf. Wohnungsgefuhe und Angebote, Stellengefuhe und Angebote 10 Pf. die Spalte oder deren Raum, Melamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belageemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von G. Saarg in Elbing.  
Verantwortlicher Redacteur Prof. Wiedemann in Elbing.

Nr. 296.

Elbing, Donnerstag

18. Dezember 1890.

42. Jahrg.

## Von der Schulkonferenz.

Die Schulkonferenz wird am Mittwoch geschlossen werden. Der Kaiser wird der Schlußsitzung, in der über die Frage des Berechtigungswesens verhandelt wird, beiwohnen. Um 1 Uhr findet beim Kultusminister ein Frühstück statt, für welches der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hat.

Die Schulkonferenz verhandelte am Schluß der Montagssitzung über die Mittel, durch welche die höheren Lehranstalten in möglichster Uebereinstimmung mit der Familie auf die sittliche Bildung ihrer Schüler einzuwirken vermögen. Die Berichterstatter hatten sich zu Vorschlägen vereinigt, welche u. a. auch „angemessene Schulandachten“, „Einschränkung des Fachlehrerunterrichts“, „angemessene Stellung und finanzielle Ausstattung des Lehrstandes“ empfehlen.

Zum Zusammenwirken mit der Familie werden unter anderem „taktvolle Hausbesuche“ empfohlen. Zusatzanträge des Abts Dr. Uhlhorn, Pastor Bodelschwingh und Fürstbischof Kopp empfehlen die Förderung des Konfirmanden- bzw. Kommunionunterrichts und den Beginn jedes Schultages mit einer kurzen Andacht in allen höheren Schulen. Ein Antrag derselben geistlichen Herren auf Erhöhung der Religionsstunden in Quinta auf 3 wurde abgelehnt. Eine angenommene Resolution des Bischofs Dr. Kopp, Dr. Schrader und Dr. Uhlhorn acceptirt dankend die von dem Minister abgegebene Erklärung, in den Stundenplänen und dem Unterrichtsbetrieb der einzelnen Schulen je nach den besonderen Bedürfnissen derselben eine größere Freiheit und Mannigfaltigkeit walten lassen zu wollen.

In der Frage der Lehrerbildung nahm die Mehrheit folgende 6 Theilen an:

- 1) Grundrissliche Änderungen bezüglich der wissenschaftlichen Ausbildung der künftigen Lehrer an höheren Schulen sind nicht erforderlich.
  - 2) Die Universtität und ihre Bildungsmittel haben sich für ihre wissenschaftliche Ausbildung bisher als ausreichend erwiesen.
  - 3) Es empfiehlt sich, durch Aufstellung hohereistischer Studienpläne den Studierenden die erforderliche Anleitung für ihre Studien zu geben.
  - 4) Es läßt sich erwarten, daß Seitens der Universtität die Ausführbarkeit der Studien den Plänen entsprechend gesichert und insbesondere auch für allgemeinere zusammenfassende Vorlesungen über bestimmte Wissensgebiete gesorgt wird.
  - 5) Die Verammlung begrüßt mit Genugthuung die von der Unterrichtsverwaltung eingeschlagenen Wege für die Weiterbildung der Lehrer wie der Einrichtung archaischer Kurse, die Gewährung von Reife-Stipendien u. s. w.
  - 6) Dem Schulunterricht in lebenden fremden Sprachen ist die Aufgabe zu stellen, daß er zum freien mündlichen und schriftlichen Gebrauche derselben anleite; dem Universtitäts-Unterricht in den nämlichen Fächern die Aufgabe, das Können in dieser Hinsicht nach Vermögen zu steigern.
- In der Abstimmung über die Frage der Reifeprüfung ergaben sich als Ansicht der Mehrheit der Konferenz folgende Sätze:
- 1) Die Reifeprüfung auf den höheren Schulen ist beizubehalten.
  - 2) Dasselbe ist als eine unter staatlicher Oberaufsicht abzulegende Befähigungsprüfung aus der Ia. aufzufassen; sie hat sich an die Arbeit dieser Klasse eng anzuschließen und auf das Pensum derselben zu beschränken.
  - 3) An der schriftlichen Prüfung nehmen alle dem Klassenalter nach berechtigten Ober-Primaner theil, sofern sie nicht durch einstimmigen Beschluß des Lehrerkollegiums von vorn herein als unreif zurückgewiesen sind. Die mündliche Prüfung wird nur in denjenigen Fächern abgelegt, in welchen die betreffenden Schüler nach den Klassenleistungen und dem Ergebnis der schriftlichen Prüfung ein volles „Genügend“ nicht erhalten hatten.
  - 4) Die Vereinfachung der Reifeprüfung auf den Gymnasien ist zu erreichen:
    - a. in der schriftlichen Prüfung durch Einführung einer Uebersetzung aus dem Lateinischen an Stelle des lateinischen Aufsatzes,
    - b. durch den Wegfall der Berücksichtigung des griechischen und französischen Befähigungsdiptums nach Prima,
    - c. durch Beseitigung des Lateinsprechens in der mündlichen Prüfung,
    - d. durch Beseitigung der Geographie in der mündlichen Prüfung,
    - e. durch Wegfall der schriftlichen und mündlichen Prüfung im Hebräischen,
    - f. durch Dispensation von der Prüfung in der Religionslehre und in der Geschichte im Falle guter Klassenleistungen.
    - g. Zur schriftlichen Prüfung gehört eine mathematische oder mathematisch-physikalische Arbeit, die in der Lösung einer mathematischen Aufgabe besteht oder in einer zusammenfassenden Darstellung, Beleuchtung oder Beurteilung von Wahrheiten und Sätzen aus dem mathematischen oder mathematisch-physikalischen Unterricht.
    - h. Es empfiehlt sich, die Bedingung für die Dispensation von der mündlichen Prüfung (Pr.-D. § 10, 4) dahin zu erläutern, daß sämtliche Prüfungsarbeiten ohne Einschränkung genügend sind.

3) Es empfiehlt sich, über die Zulässigkeit der Kompensation (Pr.-D. § 12, 3) erläuternde Bestimmungen zu treffen.

7) Wird die Berechtigung des einjährigen Militärdienstes an das Bestehen einer Prüfung nach Absolvierung der Ib geknüpft, so empfiehlt es sich, diese Prüfung so zu gestalten, wie auf den entsprechenden sechsklassigen Schulen.

8) In der schriftlichen Ergänzungsprüfung der Abiturienten eines Realgymnasiums sind nur Arbeiten derselben Art wie von den Gymnasialabiturienten zu machen, in der mündlichen Prüfung fällt die in der alten Geschichte weg.

9) Die Erleichterungen für die Entlassungsprüfung an Real-Anstalten werden analog der Prüfungsordnung für die Gymnasien von der Unterrichtsverwaltung festgestellt.

Der Wegfall der in der schriftlichen Prüfung bisher geforderten Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische, sowie der Wegfall der Prüfung in Religion und Geschichte wurden abgelehnt. Dadurch wurde der Antrag Uhlhorn, betreffend die Religionsprüfung, erledigt. Der Antrag von Bodelschwingh bezüglich desselben Gegenstandes wurde zurückgezogen.

In Betreff der in der Rede des Kaisers angeregten Kontrolle wurde eine Resolution angenommen, welche eine Vermehrung der Zahl der Provinzialschulräthe empfiehlt.

Die Diskussion wandte sich hierauf dem Berechtigungswesen zu.

## Politische Tagesübersicht.

### Europa.

#### Berlin, 16. Dezember.

— In dem soeben erschienenen Gothaischen Hofkalender, dessen Personalnachrichten auf amtlichen Mittheilungen beruhen, ist Fürst Bismarck weder als Vize-Präsident noch als Mitglied des Staatsraths aufgeführt.

— Die Volkschulkommission nahm am Montag die §§ 7 bis 13 des ersten Abschnittes des Gesetzesentwurfs nach Ablehnung einiger nationalliberalen und konservativen Änderungsanträge unverändert an. Den § 13: „Bedinglich wegen des Religionsbekenntnisses darf keinem Kinde die Aufnahme in die Volksschule seines Wohnortes verweigert werden“, hatten die Konservativen so freies vergeblich beantragt.

Am Dienstag wurde der § 14 über die Berücksichtigung der konfessionellen Verhältnisse angenommen gegen die Stimmen der Freisinnigen. Der Paragraph wurde dabei in zwei Paragraphen, 14 und 14a, zerlegt. Dem § 14a wurde noch auf Antrag der Konservativen der Grundsatz vorausgesetzt: „Der Regel nach soll ein Kind den Unterricht durch einen Lehrer seines Bekenntnisses empfangen.“ Darin liegt also noch eine Verschärfung des konfessionellen Charakters. Andererseits wurde die Verpflichtung zur Ertheilung des Religionsunterrichts durch den Lehrer des betreffenden Bekenntnisses beschränkt auf die vom Staate anerkannten Religionsgesellschaften. Die Volkschulkommission nahm ferner den Paragraphen 15 (Errichtung besonderer Volksschulen bei 60 Schülern einer Religionsgesellschaft) mit den Anträgen Olzem und Wessel an, wonach eine solche Errichtung nur bei Zustimmung der Gemeinde stattfinden resp. diese Zustimmung bei den ländlichen Schulbezirken durch den Kreisaußschuß, bei den städtischen Schulbezirken durch Bezirksauschüß ergänzt werden kann. Die Kommission hat sich hierauf bis zum 12. Januar vertagt.

— In der Einkommensteuer-Kommission des Abgeordnetenhauses wurde heute der Steuerentwurf nach den Anträgen der Subkommission angenommen. Die Kommission nahm ferner die §§ 18 19 (Ermäßigung der Steuerlast) mit den Anträgen Christophersen an, wonach bei drei oder mehr Familienmitgliedern unter 14 Jahren jedenfalls eine Ermäßigung um eine Stufe stattfindet und bei den Einkommen nicht über 9500 Mk. überhaupt eine Ermäßigung der Steuerlast um höchstens drei Stufen gewährt wird. Die Kommission hat sich hierauf bis nach Weihnachten vertagt.

— Die Kommission für die Landgemeindevordnung hat die gestrige (Montag-) Sitzung mit der Diskussion über die Bestimmungen der Vorlage, betreffend die Vereinigung von Landgemeinden und Gutsbezirken § 2 a, 2, 3, 4 und über die Vereinigung benachbarter Landgemeinden und Gutsbezirke zu kommunalen Verbänden (§ 126) ausgefüllt. Bei der Abstimmung wurden die Anträge der Konservativen v. Heydebrand u. c., welche in freistehenden Fällen die Entscheidung nicht dem Landesherrn, sondern dem Kreisaußschuß übertragen, mit 19 gegen 8 Stimmen angenommen. Das Gesetz kann damit als gescheitert angesehen werden, insofern die Vereinigung von Landgemeinden und Gutsbezirken, bezw. die Bildung von Kommunalverbänden ausschließlich in die Hand des in den Kreisaußschüssen vorherrschenden großen Grundbesitzes gelegt ist.

— Im konservativen Verein zu Hannover ist eine Resolution einstimmig angenommen worden, „daß die Aufhebung des Welfen-Fonds, abgesehen von den Rechtsgründen, schon wegen der politischen Lage in der Provinz Hannover im höchsten Grade wünschenswerth ist.“

— Unter den Oberlandesgerichtsräthen, welche zuletzt ernannt worden sind, befindet sich zum ersten Male in Preußen ein Jude.

— Der Ausschüß der deutschen Turnerschaft hatte am 30. September 1889 das Gesuch an den Bundesrath des Deutschen Reiches gerichtet, die Bestrebungen derselben, besonders betreffs der Erbauung von Turnhallen für unbemittelte Turnvereine, zu unterstützen. Dem Ausschüß ist jetzt eine ablehnende Antwort zugegangen.

— Aus Württemberg sind bis jetzt 563 Antijesuiten-Petitionen mit 68,466 Unterschriften an den Reichstag abgegangen.

— Gegen den Krankenversicherungszwang für Handlungsgehilfen, evtl. gegen den bekannten Zusatz § 75 petitionirten beim Reichstage „der Verein für Handelskommis von 1859 in Hamburg“ und der Vorstand der Kranken- und Begräbniskasse dieses Vereins.

— Dem „Hannoverschen Courter“ wird von unterrichteter Seite, wahrscheinlich von Dr. Peters, geschrieben, der von Wismann begleitete Dampfer sei für den Victoriasee unbrauchbar. Er habe 7 bis 8 Fuß Tiefgang, während für den Victoriasee wegen der flachen Ufer und der vielen von vulkanischen Eruptionen herrührenden Untiefen nur ein kielloser Schlepper von drei Fuß Tiefgang brauchbar sei. Wismann sei am Victoriasee nie gewesen. Ein Theil des Dampfers wiege 140 Centner und es frage sich, ob eine solche Frachtmasse überhaupt an den Nyanza geschafft werden könne.

— Sämtliche deutsche Handelskammern, wirthschaftliche Korporationen, eine Anzahl von Fachmännern, sowie die beteiligten Reichs- und Landesbehörden sind behufs Berathung des Weingesehntwurfs von der Handelskammer in Wiesbaden zu einer 2tägigen Versammlung auf den 28. und 29. d. M. nach Wiesbaden angewiesen worden.

— Bei den Landtagswahlen im Herzogthum Anhalt wurden zwei freisinnige Abgeordnete, Rechtsanwält Fiedler in Bernburg und Schankwirth Hering in Zerbst gewählt.

### Ausland.

**Oesterreich-Ungarn.** Wien, 16. Dez. Der Erbgroßherzog Wilhelm von Luxemburg ist heute früh hier eingetroffen und bei der Ankunft auf dem Bahnhofe im Namen des Kaisers vom Erzherzog Wilhelm begrüßt worden. Der Erbgroßherzog begab sich vom Bahnhofe alsbald nach dem Herzoglich Nassauischen Palais. Heute Nachmittag 1 Uhr wird der Erbgroßherzog vom Kaiser empfangen werden. — Der Präsident der österreichisch-ungarischen Staatsbahnen-Gesellschaft, vormaliger Finanzminister Freiherr v. Bretsch, ist gestern gestorben.

**Schweiz.** Bern, 16. Dez. Der Bundesrath hat die Ausweisung folgender Personen aus der Schweiz beschlossen: Paul Bernard aus Crest in Frankreich, Louis Josef Galliani aus Verecelli, Petraraja, genannt Janvier, aus Neapel, Rovigo Gisko alias Marelli aus Triest, Stojanoff und Peraskieff aus Bulgarien, Lucien Wed aus Frankreich, sämtlich in Genf wohnhaft. Die Ausweisung erfolgt, weil die Genannten ihre anarchische Propaganda auch in der Schweiz fortgesetzt, zu gewaltthätigen Umsturz der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung aufgefördert und Mord und andere verbrecherische Handlungen als hierzu geeignete Mittel bezeichnet haben.

**Frankreich.** Paris, 16. Dez. Der Journalist Labruyère, welcher die Flucht Bablowski's begünstigte, und Frau Duquercy, welche Bablowski in ihrer Wohnung Zuflucht gewährte, sind heute früh verhaftet worden. — Der Präsident Carnot unterzeichnete heute im Ministerrathe die Vorlage betreffend die in Bern zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Rußland, Luxemburg und der Schweiz vereinbarte Konvention über das Eisenbahnfrachtrecht.

**England.** Gegen Barnell scheint die Bewegung in Irland im Wachsen begriffen zu sein. Der Municipalrath zu Dublin hat zu der Resolution des Ausschusses, den Namen Barnells aus der Liste der Ehrenbürger der Stadt zu streichen, seine Zustimmung erteilt.

**Rußland.** Zur Russifizierung Finnlands bestimmt ein Erlass des Zaren, daß die Einführung des neuen finnischen Strafgesetzbuches, welches einer Petersburger Kommission zur Durchsicht überwiesen worden war und am 1. Januar 1891 in Kraft treten sollte, bis zum Zusammentritt des finnischen Landtages am 8. 20. Januar 1891 a. St. verschoben werden soll.

**Belgien.** Der König der Belgier hielt am Montag anlässlich des Eintritts des Prinzen Albert, des zweiten Sohnes des Grafen von Flandern, in die Militärschule an das Lehrpersonal eine Ansprache, in welcher er u. a. folgendes ausführte: „Das Vaterland bedarf starker und tüchtiger Bürger. Es kommen für die Menschen Tage, an denen sie gerüstet dastehen müssen. Die Völker machen Krisen wie die einzelnen Menschen durch. Wenn die verhängnißvolle Stunde herannahet, in der ihre Existenz in Gefahr ist, so ist eine wohl organisirte Armee die Schutzwehr der Einrichtungen und öffentlichen Freiheiten.“

**Italien.** Rom, 15. Dez. In dem Gesundheitszustande des Papstes ist nach einer Meldung der „Nat. Ztg.“ seit gestern keine bedeutende Veränderung eingetreten. Der Papst muß das Schlafzimmer hüten, in welchem eine möglichst warme Temperatur hergestellt wird. Dem gegenüber meldet das Wolff'sche Bureau: Der Papst erteilte heute bis gegen 2 Uhr Nachmittags

eine Reihe von Audienzen und empfing namentlich mehrere Kardinäle und den Majordomus. Das Depeschen-Bureau Herold berichtet, daß es dem Papste vortrefflich geht, und daß er sich rüstiger fühlt als je im Vorjahre.

**Amerika.** New-York, 15. Dez. Nach einer Meldung des Generals Miles verhaftete die Polizei heute den Indianer-Häuptling Sitting Bull, um ihn zu verhindern, sich den feindlichen Indianern in Badland (?) anzuschließen. Seine Anhänger versuchten den Häuptling zu befreien; in dem hierbei entstandenen Handgemenge wurde der Häuptling, dessen Sohn und mehrere andere Indianer, sowie 5 Polizisten getödtet.

Washington, 15. Dez. Das Repräsentantenhaus beschloß einstimmig, den Antrag auf Verlängerung der Frist für die Zurückziehung von Waaren, die vor dem 1. Oktober importirt und unter Zollverschluss gelegt sind. Die Frist soll bis zum 1. Juli 1891 verlängert werden.

## Hof und Gesellschaft.

\* **Berlin**, 16. Dez. Der Kaiser wollte am Dienstag mit einer Reihe von Gärten zur Jagd in Königs-Wusterhausen. — Ob die Kaiserin Friedrich mit der Prinzessin Margarethe das Weihnachtsfest in Kiel bei dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich verleben wird, ist nach einer Kieler Zuschrift der „Voss. Ztg.“ noch fraglich, wenigstens scheint ein ausständiger Stelle sichere Kunde davon noch zu fehlen. — Fürst Bismarck verläßt am Mittwoch Morgen um 9 Uhr mit Familie Borsin und trifft in Berlin auf dem Stettiner Bahnhof am Nachmittag um 5 Uhr 43 Minuten ein. Derselbe wird mit dem um 7 Uhr 10 Minuten Abends von der Friedrichstraße abgehenden Zuge die Reise nach Friedrichsruh fortsetzen.

\* **Kiel**, 16. Dez. Das Erbprinzenpaar von Meiningen ist hier eingetroffen und im königlichen Schlosse abgeblieben, wo heute Abend eine große Festlichkeit stattfindet.

— Die Kopenhagener „National-Tidende“ bringt in bestimmter Form die Nachricht, daß Prinz Christian sich in nicht ferner Zeit nach Berlin begeben werde, um seine Verlobung mit der Schwester des Kaisers, Prinzessin Margarethe, zu feiern. Die Nachricht hat zwar noch keine Bestätigung von deutscher Seite gefunden; da jedoch das genannte Blatt den dänischen Hofkreisen nahe steht und als deren Organ gilt, so mag ihrer Erwähnung gesehehen. Prinz Christian von Dänemark ist der älteste Sohn des Kronprinzen, also voraussichtlich der künftige König von Dänemark.

## Armee und Flotte.

\* **Berlin**, 16. Dez. S. M. Panzerschiff „Deutschland“, Kommandant Kapitän zur See Oldewop, ist am 12. Dezember cr. in Saloniki eingetroffen.

— Der Prinzregent von Bayern hat den preussischen Generalen Stockmar, v. Holleben, Vogel v. Falkenstein und Müller das Großkomthurekreuz des Militärverdienstordens verliehen.

\* **Paris**, 16. Dez. Wie die „Estatette“ erfährt hat Freycinet der mit der Frage der Entfestigung der westlichen Theile von Paris betrauten Kommission erklärt, daß die Auflassung der Befestigung zwischen dem Point du Jour und Saint Denis dem höheren Bertheidigungsrathe vorgelegt worden sei und daß gegenwärtig noch in dem Geniedepartement das Projekt studirt werde, die befestigte Ringmauer auf der Linie der früheren Forts wiederherzustellen.

## Kirche und Schule.

\* **Danzig**. Nach der von dem königlichen Konsistorium der Provinz Westpreußen erlassenen Befehls-Publikation ist die durch das Ableben des Superintendenten und Pfarrers Gottgetreu erledigte Pfarrstelle zu Guttland vom 1. Juni 1891 ab neu zu besetzen. Das Einkommen der Stelle beträgt 5833 Mark excl. Wohnung und etwa 6416 Mark incl. derselben. Die Meldungen für diese Stelle sind an den hiesigen Magistrat zu richten.

— Prüfungstermine. Der nächstjährige Prüfungstermin für Lehrer an Taubstummenanstalten ist auf den 18. und 19. November, für Sprachlehrerinnen im französischen und englischen Sprachunterricht an mittleren und höheren Mädchenschulen, soweit die Befähigung zur Ertheilung dieses Unterrichts nicht schon durch erfolgreiche Ablegung der Lehrerinnenprüfung in Gemäßheit der Prüfungsordnung vom 24. April 1874 nachgewiesen worden ist, an der Viktoriaschule hieselbst und zwar der Frühjahrstermin auf den 21. und 25. Februar, der Herbsttermin auf den 10. und 13. Oktober, die Abgangsprüfung an der städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Danzig (zugleich Prüfung der nicht in der Seminarklasse vorgebildeten Kandidatinnen sowie der Schulvorsteherinnen) und zwar der Lehrerinnen auf den 20., 21., 25., 26. und 27. Februar, der Schulvorsteherinnen auf den 24. Februar, die Abgangsprüfungen an der städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marienburg auf den 6., 7., 11. und 12. Februar, in Graudenz auf den 5., 6., 9. und 10. Juni, am katholischen Marienstift in Berent auf den 26., 27., 30. Juni und 1. Juli, an der städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marienwerder auf den 8., 9., 12. und 13. Mai, die Kommissionsprüfung an der städtischen Lehrerinnen-

Bildungsanstalt in Elbing, verbunden mit Prüfung der Schulvorleserinnen, und zwar die Lehrerinnenprüfung auf den 11., 12., 16. und 17. September, die Schulvorleserinnen-Prüfung auf den 15. September und die Abgangsprüfung auf der städtischen Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt in Thorn auf den 25., 26., 30. September und 1. Oktober festgelegt.

### Nachrichten aus den Provinzen.

**Danzig, 16. Dez.** Wie heute ergänzend zu den gestern hier angekommenen telegraphischen Meldungen berichtet wird, ist von dem Aufsichtsrath der Geraer Bank der Konkurs angemeldet worden. Die Unterbilanz soll gegen 2 Millionen Mk. betragen. — Die Gründung eines westpreuss. Provinzialvereins zur Bekämpfung der Wanderbettelei ist gestern Mittag hier selbst vollzogen worden. Zu dem Ende hatte der Herr Oberpräsident von Leipziger eine Anzahl der angesehensten Herren der Stadt und aus allen Kreisen der Provinz zu einer Versammlung ins Regierungsgebäude eingeladen, deren Folge die Gründung des Provinzialvereins ist. Der Verein hat seinen Sitz in Danzig. Wir begrüßen die Gründung dieses Vereins mit Freude, zumal im ganzen preussischen Staat unsere Provinz Westpreußen die einzige ist, in welcher bisher ein solcher noch nicht bestand. — In der ersten Hälfte des Monats Dezember wurden an inländischem Rohzucker über Neufahrwasser verschifft: 20,800 Zollzentner nach England, je 6000 nach Holland und Standanavien. In der ersten Hälfte Dezember v. J. wurden 27,810 Zollzentner verschifft. Gesamt-Export in der Campagne bis jetzt 476,356 Zollzentner (gegen 318,834 resp. 783,259 in den beiden Vorjahren). Lagerbestand in Neufahrwasser am 16. Dezember 1890: 648,800, 1889: 979,434, 1888: 407,766 Zollzentner. — Von russischem Zucker sind in dieser Campagne bisher 19,850 (im vorigen 14,266) Zollzentner verschifft und 54,400 Zollzentner (am 16. Dezember v. J. nur 4000) noch auf Lager. (D. Bl.)

**Schlochau, 15. Dez.** Das den Erben des verstorbenen Hoteliers Jul. Wolffm von gehörige Hotel ist für den Preis von 44 000 Mark in den Besitz des Restaurateurs Herrn Regendant aus Stolp übergegangen. Das Inventar ist in den Kauf ein, das Weinlager aber davon ausgeschlossen.

**Thorn.** Die Bevölkerung unserer Stadt beträgt nach der letzten Volkszählung 26,892, darunter 5989 Militärpersonen, gegen 23,906 mit 4401 Militärpersonen im Jahre 1885. — Der Baunternnehmer N. in Moder schlichte sich vorgestern in einem Anfall von Geistesstörung mit einem Rasirmesser den Bauch auf. Der Arzt nähte die schreckliche Wunde zu, und er hofft, den Aermsten am Leben zu erhalten.

**Krajanke, 16. Dez.** Gar häufig werden bei vorkommenden Wahlen Beamte beschuldigt, sich mit der Autorität ihres Amtes an dem Wahlkampfe theilhaftig zu haben. Aus Anlaß der im Wahlkreise Schlochau-Platow jüngst stattgehabten Reichstags- und Provinzialwahl kurzten auch hier Gerüchte angelegter Art, welche sehr wohl geeignet sind, einen hiesigen Beamten zu kompromittieren und bei seiner Behörde in Ungnade zu setzen. Von einem hiesigen Lehrer wird nämlich erzählt, daß er kurz vor der Wahl in Gemeinschaft mit einem hiesigen jüdischen Kaufmann in dem 10 Kilom. von hier entfernten Dorfe Tarnowki im Interesse der freisinnigen Partei als Agitator thätig gewesen sei in einer Weise, der es an den ausgefallensten Uebertreibungen nicht fehlt und welche jeglicher Wahrscheinlichkeit entbehrt. Der betreffende Lehrer ist aber noch nie in dem genannten Orte gewesen und hat noch niemals Bestrebungen in diesem Sinne bekundet. Hoffentlich wird es gelingen, den intellektuellen Urheber dieser infamen Lüge zu ermitteln, sodas seine Bestrafung erfolgen kann.

**Christburg, 15. Dez.** Gestern feierte der praktische Arzt Dr. Hannemann sein 25jähriges Jubiläum als Doktor der Medizin. Seit 1868 ist er als Arzt hier thätig, und die allgemeine Theilnahme, die ihm gestern entgegen gebracht wurde, liefert den Beweis, wie sehr er als Arzt und Mensch geachtet wird. Nachmittags vereinigten sich viele Herren aus Stadt und Land zu einem Festmahle im Hotel Appellhaus. (G.)

**Flehe, 15. Dez.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Freitag auf dem hiesigen Bahnhof. Durch den um 6 Uhr morgens von Schneidemühl auf dem zweiten Geleise dort einlaufenden Zug wurde wie die „Dsch. Z.“ meldet, der Schwester des Güterexpedienten N. ein Bein oberhalb des Knies abgetrennt. Die unglückliche Person hatte sich vermuth-

lich in einem Anfall von Geistesgestörtheit gerade in demselben Augenblick auf den Bahnkörper begeben, als sich der Zug in Bewegung setzte.

**Königsberg, 16. Dez.** Beharrlichkeit führt zum Ziele, das bewies ein im 45. Lebensjahre stehendes demoiselles Haupt der Königsberger Studentenschaft, das kürzlich die theologische Hauptprüfung bestand und einer fetten Krümme harret; dieselbe ist dem über das Studium alt gewordenen, ob seiner Körperfülle in studentischen und weiteren Kreisen viel gekannten Theologen wohl zu gönnen.

**Osternode, 14. Dez.** Gestern Abend brach in der Radtke'schen Bierbrauerei hier selbst Feuer aus, dasselbe wurde jedoch bald gelöscht. — Die Stadt Osternode hat nach der diesjährigen Volkszählung 9540 Einwohner, davon treffen auf die Civilbevölkerung 7790, wovon 3816 männlich und 3074 weiblich sind, und auf das Militär 1750 Personen. Im Jahre 1885 betrug die Gesamtbevölkerung nur 7115. (G.)

**Rempelburg, 16. Dez.** In diesen Tagen findet hier die Ziehung der vom hiesigen Jungfrauenverein veranstalteten Lotterie statt, aus deren Erlös den Armen der Stadt eine Weihnachtsbescherung zugedacht ist. Zur Verlosung kommen sehr geschmackvoll ausgeführte und zum Theil recht wertvolle Hausarbeiten und kleine Kunstgegenstände. — Ein Unglücksfall, der sehr leicht höchst schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich kürzlich in S. Der dortige Gutsmüller F., beim Hefeabschneiden mit Dampftrieb beschäftigt, beging die große Unvorsichtigkeit, an der im vollen Gange stehenden Maschine den Getriebe verdeckenden Umhüllungsstücken zu entfernen, um diese zu schmirren. Dabei trieb er unvorsichtiger Weise mit anderen Personen noch seine Späße und muß nun diesen Leichtsinne mit dem Verlust sämmtlicher Finger der linken Hand büßen. Der Schwerverletzte befindet sich im Johanniterkrankenhaus zu Bandenburg. — Die Fettschweine sind hier ganz plötzlich im Preise gefallen. Auf dem letzten Fettschweinemarkt hier durchschnittlich 6,50 Mk., für Gerste 4,30 Mk. und für Erbsen 5,50 Mk. pro Scheffel.

**Labiau.** Einer Blutvergiftung ist die 6jährige Tochter eines Kaufmanns in unserem Kreise erlegen. Die Kleine hatte sich beim Schlittschuhlaufen eine Beule erfrorzen, die Frostbeule brach auf, bald schwoll das Bein an, und als man den Arzt zu Rathe zog, war es zu spät. Die Kleine hatte nämlich auf dem frischen Fuß einen buntgefärbten Strumpf getragen, die Farbe drang in die Wunde, und die dadurch hervorgerufene Blutvergiftung endete tödlich.

**Soldau, 13. Dez.** Gestern früh entgleiste der nach Allenstein abgefahrne Personenzug, kurz nachdem er den Bahnhof verlassen hatte. Der Packwagen hatte sich in den Wagen 4. Klasse geschoben. Im ganzen sind drei Personenwagen entgleist und zwei Güterwagen beschädigt, Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen.

**Gumbinnen, 15. Dez.** Das Füsilierregiment v. Noen (Dnpr.) Nr. 33 in Gumbinnen feierte in den letzten Tagen das Fest seines 75 jährigen Bestehens. Am Freitag Abend fand großer Zapfenstreich mit Fackelzug statt, am Sonnabend war eine große Parade vor dem kommandirenden General Bronart v. Schellendorf, dann vereinigten sich die Offiziere mit vielen Gästen zu einem Festmahle, auch die Mannschaften wurden festlich bewirthet.

**Zusterburg, 16. Dez.** Ein russischer Agent, welcher in Libau ein „großes Hotel“ zu haben behauptete, hat unsere Stadt in letzter Zeit wiederholt besucht, um stollenlose Kellnerinnen, welche sich bei den hier wohnenden Miethsagentinnen aufhalten, zu veranlassen, in seinem Hotel Stellung zu nehmen. Wie nun behördlicherseits in Erfahrung gebracht worden ist, hat es mit dem Hotel eine ganz andere Bewandniß und will der Agent lediglich die Mädchen nach Rußland locken, um sie auf unethische Weise auszubeten und dem Glende preiszugeben. Gestern ist nach der „Dsch. Z.“ es unserer Polizei gelungen, den Patron festzunehmen. Derselbe wurde heute dem Gerichtshof zugewiesen.

**Gnesen, 13. Dez.** Zwei hiesige angesehene Familien feierten das Fest der goldenen Hochzeit und zwar die Rentier Lippmann Feilchenfeld und die Seilermeister K. Gimpkewitschen Eheleute.

**W. B. Posen, 16. Dez.** Die Volkszählung ergab

eine ortsanwesende Bevölkerung von 69,673 Seelen, einschließlich 3179 Militärpersonen. Im Jahre 1885 bezifferte sich die Einwohnerzahl auf 68,316. Die Vororte Zerzig, Wilda und St. Lazarus ergaben ein Mehr von 5157 Seelen, so daß im Ganzen eine Steigerung von 6515 Einwohnern zu verzeichnen ist.

### Elbinger Nachrichten.

#### Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

18. Dez.: **Meist bedeckt, Niederschläge, nass, kalt, windig, vielfach Nebel.**

19. Dez.: **Nebel, meist bedeckt, Niederschläge, theils heiter, Temperatur wenig verändert (nahe Null).**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 17. Dezember.

**[Gesamt.]** Mit der heutigen Nummer dieser Zeitung erhalten unsere werthgeschätzten Abonnenten als Gratzsugabe einen Wandkalender pro 1891. Wir wünschen, daß alle Tage in dem Jahre 1891 für die Abonnenten nur gute zu nennen sind.

**[Kaufmännischer Verein.]** In der gestrigen Sitzung des Kaufmännischen Vereins, der letzten in diesem Jahre sprach Herr Dr. Dietrich über „Verdaulichkeit und rationelle Ernährung.“ In dem ersten Theile des Vortrages wurden die mechanischen und chemischen Vorgänge in den einzelnen, bei der Verdauung thätigen Organen erörtert. Interessant war hier namentlich die Mittheilung, daß nach Versuchen, welche man an mit einer Magen fistel behafteten Personen angestellt hat, indem man durch den Fistelgang den Schenkel eines Frosches oder das Ohr eines Kaninchens steckte, der Magen auch die Fähigkeit besitzt, lebende animalische Theile zu verdauen und daher die Frage nahe liegt, warum der Magen sich nicht selbst verbaut. Dies wird nun durch die sehr zahlreichen Blutgefäße der Magenschleimhaut verhindert, welche vermöge des alkalischen Blutes die Magenschleimhaut gegen die Salzsäure des Magens widerstandsfähig machen. Im zweiten Theile des Vortrages führte der Herr Redner aus, wie groß der Stoffwechsel bei einem ausgewachsenen Menschen ist und welche Quantitäten Nahrung derselbe zu sich nehmen muß, damit die Ernährung rationell ist, d. h. ein Stoffwechselgleichgewicht stattfindet. Als durchschnittliche Stoffwechselmenge ergeben sich etwa 3½ Kilogramm, d. h.  $\frac{1}{20}$  des Körpergewichts, pro Tag. Der Bedarf des Menschen an einzelnen wichtigen Stoffen stellt sich auf 130 Gramm Eiweiß, 84 Gramm Fett und 404 Gramm Kohlehydraten, d. h. Stärke, mehl, Zucker u. s. w. Zum Schluß wurden die unrationellen Ernährungszustände, d. h. der Hunger- und der Mäßzustand besprochen. — Nach dem beifällig aufgenommenen Vortrage theilte Herr Stadtrath Seilbach noch mit, daß das Weihnachtsfest am 29. mit der Liedertafel gemeinsam in der Bürger-Messource gefeiert wird und daß die Zahl der Mitglieder des Vereins während des eben verfloffenen Wintervierteljahres von 342 auf 361 gestiegen ist. Mit dem Wunsch eines frohen Wiedersehens im neuen Jahr schloß Herr Seilbach die letzte Versammlung im alten.

**[Personalien.]** Der Regierungs- und Baurath Reichert in Bromberg ist zum Geheimen Baurath und der Kreisbauinspektor Bauer zu Rakel zum Baurath befördert worden. — Dem Oberförster v. Schrader zu Schwiedt, Regierungsbezirk Marienwerder, ist die Oberförsterei Hartigsheide übertragen worden.

**[Personalien bei der Justiz.]** Oberlandesgerichtsrath Hermann in Marienwerder ist zum Landgerichtsdirektor bei dem Landgerichte in Erfurt, Gerichtsassessor Kube in Stolp zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte in Schlochau, Gerichtsassessor Döring in Danzig zum Landrichter bei dem Landgerichte in Königsberg, Referendar Werner Palleske zum Gerichtsassessor, die Rechtskandidaten Karl Götz, Friedr. Witte und Reinhold Harder zu Referendarien unter Ueberweisung an die Amtsgerichte in Neuenburg bzw. Kulmsee u. Tiegenhof, Gerichtsassistent Waldemar Grünenberg in Graubenz zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgerichte in Schlochau ernannt worden. Befördert sind: Gerichtsschreiber, Sekretär Dobraw in Carthaus an das Amtsgericht in Danzig, Gerichtsschreiber, Sekretär Varanowski in Schlochau an das Amtsgericht in Carthaus, Gerichtsschreiber und Dolmetscher Woitkowski in Roienberg

an das Amtsgericht in Gollub, Gerichtsschreiber und Dolmetscher Wierzbicki in Gollub an das Amtsgericht in Roienberg, Gefängniß-Inspektor Conrad in Thorn an das amtsgerichtliche Gefängniß in Pr. Stargard, Gefängniß-Inspektor Beyer in Pr. Stargard an das landgerichtliche Gefängniß in Thorn.

**[Militärisches.]** Oberst Ulrich, Kommandeur der 17. Feld-Artillerie-Brigade ist zum Generalmajor, Major Mertens vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 unter Ernennung zum etatsmäßigen Stabsoffizier zum Oberstleutnant befördert. Premier-Lieutenant Beder vom Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Dnpr.) Nr. 5 ist als Adjutant zur Kommandantur von Magdeburg kommandirt, Sek.-Lieutenant Arnold, von demselben Regiment, ist zum Prem.-Lieutenant, Hauptmann Jährlich, Kompaniechef im Inf.-Regim. Nr. 128, zum überzähligen Major befördert; der Prem.-Lieut. Bergmann vom Infanterie-Regiment von Voigts-Rheß (3. Hannov.) Nr. 79 ist unter Beförderung zum Hauptmann und Kompaniechef in das Infanterie-Regiment Nr. 128 versetzt und der Grenadier Krebner vom Gren.-Regt. König Friedrich I. (4. Dnpr.) Nr. 5 zum charakterisirten Fähnrich befördert worden.

**[Theater.]** Die gestrige Abschiedsvorstellung mit Freytag's „Die Journalisten“ hat uns die scheidende Truppe zum letzten Male in ihrer wahren Meisterschaft gezeigt. Herr Direktor Mauthner wurde bei seinem Erscheinen ein großer Kranz auf die Bühne geworfen. Das Gesamtspiel entzückte das stark besetzte Haus. Karl Treptom's „Konrad Volz“ war eine Mutterleistung wie wir sie hier von anderen Schauspielern noch nicht gesehen haben. Dasselbe läßt sich über Helene Bensberg's „Adelheid“ sagen. Auch das übrige Personal, besonders Herr Werner, man als „Piepenbrink“, trug dazu bei, uns durch die letzte Vorstellung den Abschied noch schwerer zu machen. Herr Mauthner kehrt mit seiner Gesellschaft nicht mehr nach Elbing zurück. Wir wünschen ihm auch in andern Städten einen solchen künstlerischen und auch pekuniären Erfolg, wie er ihn hier gefunden hat.

**[Paul Körner,]** unser bisheriger jugendlicher Liebhaber, ist nach einmaligem am letzten Sonnabend in Danzig erfolgtem Gastspiel als Mortimer in „Maria Stuart“ und zwar gleich nach dem ersten Akt für die nächste Saison für das Danziger Stadttheater engagirt worden. Wir freuen uns des Fortschritts, den der talentirte und strebende Künstler hiermit macht, indem wir zugleich der Hoffnung Raum geben, ihn bei gelegentlichen Gastspielen hier öfter wiedersehen zu können.

**[Die Zaubervorstellungen]** des Herrn Merelli werden bereits am Sonntag, den 21. d. Mts., ihren Anfang nehmen. Eine der vielen hier noch unbekannteren Glanznummern des Zauberkünstlers sind die Wunder des Ven. Alt. Bey. Herr Merelli wird sich auch als Bauchredner mit künstlichen menschlichen Figuren produzieren.

**[Die Reformvor schläge der Logenkommission,]** welche unter dem Vorsitz des Großmeisters, Prinzen Carolath getagt hat, betreffen hauptsächlich die Abschaffung der Hochgrade, welche dem schottischen Ritus entstammen. Die deutschen St. Johannslogen kennen nur drei Grade: Meister, Geselle und Lehrling. In den oberen Graden findet sich das Haupt-Hinderniß für die schon von Kaiser Friedrich angestrebten Reformen. Von den sieben deutschen Großlogen sieben vier entschieden auf der Seite der Reform.

**[Amtsvorsteher]** können auch zu dem Schöffensamt bezw. zu dem Geschworenensamt berufen werden nach einer Entscheidung des Justizministers und des Ministers des Innern. Nach Ansicht der Minister, welche der „Reichsanzeiger“ wiedergibt, sind die Amtsvorsteher weder als Beamte der Staatsanwaltschaft, noch als polizeiliche Vollstreckungsbeamte von dem Schöffens- und Geschworenensamt befreit.

**[Postalisches.]** Am Sonntag vor Weihnachten, am 21. Dez. werden die Paketannahme und Paketausgabeschäfte auf dem hiesigen Postamt in derselben Weise wie an den Wochentagen für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet sein.

**[Gleichnamige Postorte.]** Nachdem in den letzten Jahren die Zahl der Postanstalten auf dem platten Lande beträchtlich vermehrt worden ist, giebt es nunmehr viele gleichnamige oder ähnlich lautende Postorte. Z. B. giebt es Neudorf, Bezirk Köslin, in Pommern, Bezirk Königsberg (Pr.), Kreis Lyck, Kreis Neuhagen, Kreis Neudorf-Friedheim, oder Opalentic in Ostpreußen und Opalentic, Bezirk Posen. Sendungen nach solchen Orten mit nicht vollständiger Bezeichnung wandern oft Tage lang umher,

### Berliner Brief.

Berlin, 16. Dezember.

Nachdruck verboten.

Es scheint mit den beispiellos finsternen Tagen, die der diesjährige Winter uns bringt, wo die Lampen den ganzen Tag nicht außer Kurs gesetzt wird, eine neue große Zeit angebrochen, in der in einer jeden Woche sich ein neues, bedeutungsvolles Ereigniß vollzieht.

Kaum daß sich die Wogen der Erregung geglättet, die die Koch'sche Entdeckung über All-Deutschland warf, da tritt der junge hochbegabte Herrscher des Reiches mit der Macht seiner ganzen ungelähmten Persönlichkeit vor sein Volk und rüttelt an den Säulen eines alten, morchen Intuitives, das so lange zum Schaben des Allgemeinwohles erst physische, dann geistige Kurzsichtigkeit systematisch gezeugt hat.

Welchen starken Widerball der Ruf des Kaisers im Volke gefunden, das hört und sieht man, sowie man unter Menschen hinaustritt. Wo zwei oder drei Männer auf der Straße zusammenstehen oder beim Bierglase sitzen, da hört man Väter von der schier unerträglichen Ueberbürdung ihrer Söhne sprechen und Alles, was bekräftigt und befeuert einhergeht, erstreckt sich mit einer Lebhaftigkeit, als hätte man erst gestern die Schulbänke verlassen, all des Wustes, den man sich mit Schadennahme der Augen und der Gesundheit einpaufen mußte, und aller der Lücken, die man mit all der Bildung beim Hinaustrreten ins praktische Leben an sich veriperte. Wer aber wollte die hohe Erregung beschreiben, die in den Kreisen derjenigen herrscht, welche die kaiserliche Rede am nächsten berührt? Abgelesen von einigen sanftmüthigen Griechen und Römlingen, die auch schon unter den Schülern existieren, fühlt der Gymnasiast, der die Aufmerksamkeit seines Königs auf sich gerichtet sieht, seine Brust sich heben und weiten. Er ist eine vielbesprochene Person im Staate geworden und was eine richtige „rüdige Berliner Wolle“ ist, schleift schon den Ovid, den Xenophon und den Cäsar und alle verpönten Griechen und Römer die man bereits in der vorigen Klasse gelesen und hinter sich hat, herbei, um sie in dem Augenblick, da die hohe Schulforderung sie gänzlich für vogelfrei erklären sollte, einem sofortigen Flammentode preiszugeben. Die feurigsten Optimisten und Ultra's unter den Herren Gymnasiasten weisen auch schon auf die

Schulverfügungen hin, die in dem ritterlichen Ungarlande, das uns bekanntlich ja auch mit seinem Eisenbahn-Zart in den Rang abgelaufen, der Unterrichtsminister an die Direktoren erlassen. Denselben wird dort die Errichtung von Eisbahnen in den Schulhöfen und Schulgärten zur Benutzung für die Zöglinge empfohlen, was übrigens auch hier bei uns in Berlin schon sein Gegenstück im Französischen Gymnasium fand, wo der Direktor in dieser Woche, als er von einer Audienz vom Kaiser heimkehrte, drei volle Schulstunden ausfallen ließ, weil draußen schönes scharfes Wetter und jedenfalls gesünder wäre, sich auf der glatten Eisfläche zu tummeln als die harten Schulbänke zu drücken.

Ein anerkennenswerther Vorgang, der auf ein Regiment fast lyrischer Milde, der für unsere Schüler anbricht, zu deuten scheint. Gleichwohl halte ich es für angebracht, daß sich die jugendlichen Herren nicht allzu überschwänglichen Hoffnungen hingeben. Die Enttäuschung kommt sonst nur gar zu leicht nach.

Doch weil ich gerade das Wort Enttäuschung gesprochen — wer hätte nie die Bitterkeit der Enttäuschung kennen gelernt. Welcher Chemann hätte nie seiner Frau ein seidenes Kleid zum Weihnachts-Abende geschenkt, wo diese sich auf ein goldenes Armband kaprizirt hatte, so daß man sich für all sein Geld, das man zu dem Fest ausgegeben, um seine bessere Hälfte zu überreden, nur unzufriedene Gesichter für die Feiertage geschaffen? Ich frage, welche einem Chemann ist noch nie das Weihnachtsfest auf diese Art vergällt worden?

Wenn dies indeß jemals geschehen, dem ist, wenn er wünscht, diese Erfahrung nicht zu erneuern, der Besuch der „Konfordia“ dringend anzurathen, wo an Stelle der englischen Beauts, die mit ihren üppigen plastischen Reizen Monate lang die Zugkraft des neuen Spezialitäten-Theaters gebildet, jetzt eine junge, hellsehende Engländerin, die bekannte Miss Kennedy, dieselbe Dame, die uns bereits einmal vor Jahren in Gesellschaft des bekannten Dr. Cumberland beehrte, Sensation macht; Miss Kennedy weiß alles, kennt alles, sieht alles, kurz ist nur eine neue Auflage, King-Jub's in Fleisch und Bein.

Wie leicht ist es da, für nur eine Mark die holde Hellscherin nach den geheimsten Wünschen von Frau und Kindern zu konfultieren. Wehe dem Gatten, der heuer in der Wahl des Weihnachtsgeschenkes für seine

Gattin nicht das Richtige trifft. Die Enttäuschung hat dann berechtigten Grund, dem Aermsten den furchtbaren Vorwurf zu machen, daß ihre Zufriedenheit und ihr Glück ihm nicht einmal eine einzige lumpige Mark werth ist.

Inzwischen ist dem Volke von der fürsorglichen Weisheit des Staates in dem zum Januar in Kraft tretenden Invaliditäts- und Altersversorgungsgesetz bereits ein Weihnachtsgeschenk gemacht worden, das die breiten Schichten, zu deren Wohl und Heile es gereichen soll, gar nicht recht als Geschenk ansehen wollen; und diejenigen, welche erst zumelst darnach schreien, schreien heute am lautesten über die lästige Plakerei und Kleberei, welche die Ausführung des sozialen Ideen entstammenden Gesetzes mit sich bringt.

Allein so war's von jeher mit großen wie mit kleinen Kindern.

Ob man ihnen den Willen thut oder nicht, Unzufriedene bleiben sie stets: daher den hübschen Berliner Lokalvers:

Thut ihm lieber gar nichts schunten,  
Als ich mir es recht bebunten.

A. R.

### Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

**Dr. Heinrich Schliemann,** welcher sich vor Kurzem einer Operation am Ohre in Halle unterzogen hat, ist glücklich genesen und am Sonnabend nach Paris gereist.

**Raffel, 16. Dezember.** Der Nestor der Journalisten Salomon Hahnborn ist im 90. Lebensjahre heute Vormittag gestorben.

Die 450jährige Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, welche in diesem Jahre allerorten in Deutschland festlich begangen wurde, hat, wie das „B. Fr.-Bl.“ mittheilt, aus den Kreisen der Buchgewerbe heraus den Vorschlag entstehen lassen, die Buchdruckerkunst, sowie ihre drei großen Erfinder und Förderer — Johannes Gutenberg, den Erfinder der Buchdruckerkunst, Alois Gensfelder, den Erfinder des Steindrucks, und Friedrich König, den Erfinder der Schnellpresse — durch ein großes deutsches Ehrenmal am Hauptplatze der deutschen Buchgewerbe, in Leipzig, zu verherrlichen, und zu dem Zwecke unter den Angehörigen der Buch- und Papiergewerbe eine bescheidene allgemeine Ehrensteuer unter dem Namen „Gutenbergpfennig“ auszusprechen.

Dieser Vorschlag ist nicht nur von den Unternehmern und Gehilfen der Buch- und Papiergewerbe mit Begeisterung aufgenommen worden, sondern hat auch in den weitesten Kreisen und in allen Ständen, welche sich des Segens der Buchdruckerkunst erfreuen, lebhaften Anklang gefunden. Ein Auschuß hat die Sache bereits in die Hand genommen. Dieser „Gutenberg-Ausschuß“ erläßt soeben einen Aufruf, von dem er hofft, daß die Angelegenheit in weiteren Kreisen Förderung finden werde.

Ueber die Kuren des Herrn Rieger geht der Magdeburger Zeitung ein längerer Artikel aus der Feder eines Fachmannes, des Kgl. Kreisphysikus Herrn Sanitätsrath Dr. Köhler, zu welcher dieselben in einem ganz anderen Lichte erscheinen läßt, als die bisherigen in der Presse veröffentlichten glänzenden Erfolge des genannten Herrn bei Heilung der Diphtheritis. Der Bericht des Dr. Köhler umfaßt fünf Fälle, in denen Riegers Hilfe in Anspruch genommen worden wurde. In zwei Fällen handelt es sich um Kinder, welche schwer an Diphtheritis erkrankt waren, für die jedoch erst nach längerem Verbleiben des Prozesses — als er durch Uebergreifen auf den Kehlkopf Erstickungsanfälle herbeiführte — ärztliche Hilfe nachgesucht wurde. Es waren dies trostlose Fälle, in denen nach ärztlichen Erfahrungen nur noch durch den Luftrohrschnitt möglicherweise Besserung zu erwarten war. Die Operation wurde abgelehnt, und Herr Rieger — im Besitz eines untrüglichen Heilmittels der Diphtheritis — lehnte seinerseits die Behandlung der Kinder ab, welche auf ihn den Eindruck schwerster Erkrankung machen mußten, und zwar mit dem Bemerkten, er sei zu spät gerufen worden. Die übrigen Fälle betreffen Kranke, welche entweder von der Diphtherie schon geheilt waren oder dieselbe gar nicht gehabt hatten. Jedes Mal kam Herr Rieger auf die an ihn gerichtete Aufforderung sofort, sah, pinselte, behauptete, es sei die höchste Zeit gewesen, daß man seine Hilfe in Anspruch genommen, empfing sein nicht unbeträchtliches Honorar und verschwand. Dr. Köhler schließt seinen Bericht mit folgenden Worten, mit denen für uns Herr Rieger und sein Heilmittel abgethan ist: „Das Hauptmittel, welches bei jedem Kranken gewöhnlich nur einmal zur Anwendung kommt, welches der Heiltechniker nicht aus der Hand giebt, ist eine ölige Flüssigkeit von heller Färbung. Mit ihr wird eine ganz bestimmte Feder (die dritte oder vierte aus

che sie in den Besitz des Adressaten gelangen. Zur Vermeidung von Verzögerungen in der Beförderung und Bestellung der Postsendungen wird daher das Korrespondenz-Publikum in eigener Interesse gut thun, bei Abfassung der Adressen auch die betreffende Zusatzbezeichnung neben dem Bestimmungsort anzugeben.

**Zeitungsjäger.** Schon häufiger sind Zeitungsjäger, welchen beim Austragen der Zeitungen dieselben auf die Thürflinte gelegt, bezw. auch in Briefkästen gesteckt wurden, die Zeitungen verloren gegangen. Gestern nun entdeckte ein Eigentümer in der langen Niederstraße zwei „Jäger“, die Jagd auf Zeitungen machten, in Gestalt zweier Büschchen vom Schlage der Thunichtsguts. Sie maunten alle Häuser ab und hatten bereits vier Zeitungsexemplare erjagt. Es gelang ihm, die Zeitungsjäger abzufassen, als sie gerade ein fünftes Exemplar aus einer Thürpalte zogen. Ein kleiner Denzettel wird sie wohl vorläufig von ähnlichen „Jagden“ abhalten.

**Von der Weichsel.** Der Weichseltrajekt bei Marienwerder ist bei Tag und Nacht unterbrochen. Die Eisbrechdampfer sind bis Langfeld gelangt, haben aber Montag Mittag ihre Arbeit des scharfen Frostes wegen eingestellt; scheinbar werden dieselben in diesem Jahre nicht mehr aufgenommen.

**Unglücksfälle.** Die Glätte der Trottoire hat gestern wieder zwei bedauerenswerthe Unglücksfälle verursacht. In der Johannisstraße fiel ein 16jähriges Mädchen so unglücklich, daß es Nasenbluten und starke Kontusionen an der Stirn davontrug. Der Hut war total gedrückt. In der Herrenstraße stürzte ein Herr, welcher zum Theater gehen wollte; in Folge des Falles aber mit lahmem Fuße nach Hause hinken mußte.

**Kinderrankheiten.** Unter den Kindern tritt jetzt neben der Diphtheritis stark die Bräune auf, die bereits mehrere Opfer gefordert hat. Desgleichen leiden jetzt viele Kinder überaus stark am Keuchhusten.

**Diebstahl.** Ein frecher, überaus listig ausgeführter Diebstahl wurde gestern Abend in der Sonnenstraße verübt. Zwei Büschchen verpackten einen Mann, welcher einen Sack mit Steinkohlen auf dem Rücken trug. Sie neckten ihn so lange, bis er die Kohlen zur Erde warf und den einen der Büschchen verfolgte. Als er, ohne ihn bekommen zu haben, zurückkehrte, waren die Kohlen verschwunden. Jedemfalls haben die Büschchen ein abgepacktes Spiel mit ihm getrieben, und während er den einen verfolgte, hat der andere die Kohlen in Sicherheit gebracht.

**Diebstahl.** Aus dem Schankzimmer eines hiesigen Gasthauses wurde vor einiger Zeit einem Herrn aus Königsberg ein neuer Reisemantel gestohlen. Wie nunmehr jetzt ermittelt, ist der Diebstahl von einem Menschen ausgeführt, der zu jener Zeit bei einer hiesigen Nähmaschinen-Fabrik als Stadtreisender fungierte. Nachdem der Dieb den gestohlenen Mantel in einen Ueberzieher hat umändern lassen, ist er von hier verschwunden.

**Zum vorgefertigen Raubfall.** Wie uns mitgeteilt wird, ist der vorgefertige Raubfall nicht im hiesigen Polizeibezirk, sondern hinter der Schillingsbrücke in einer der nach Unterfernbälde führenden Querstraßen ausgeführt. — Auch hat der Kerl, bevor er der Beraubten das Geld fortnahm, sie mit einem offenen Messer bedroht und geäußert, daß er ihr das Messer in den Kopf stoßen würde, falls sie schreien sollte. Uebrigens soll derselbe Kerl bereits am Freitag eine andere Milchträger-Frau verfolgt haben, durch hinzukommende Leute aber verjagt sein.

### Arbeiterbewegung.

Die Weber des Culengebirges, welche schon einmal eine Petition an den Kaiser geschickt hatten, haben angesichts ihrer wachsenden Nothlage beschloffen, diese Petition zu wiederholen.

**Offen a. d. Ruhr, 16. Dez.** Wie die „Rhein. Westf. Zeitg.“ meldet, hat gestern die Velegschaft der Zeche „Blankenberg“, im Revier Spvorkhövel, die Arbeit eingestellt, weil 3 Bergleute, welche die Arbeit früher niedergelegt hatten, trotz des Wunschens der Velegschaft nicht wieder Beschäftigung gegeben wurde. Heute fuhr unter Tage ein Viertel der Velegschaft an, über Tage arbeiten alle. Die Velegschaft beträgt im Ganzen 340 Mann.

**Rocroi, 15. Dez.** Nach hier eingegangenen Meldungen ist unter den Schmelzarbeitern in Revin ein Streik ausgebrochen; zur Aufrechterhaltung der Ruhe sind 2 Kompagnien Infanterie dorthin abgegangen. Mehrere der Streikenden wurden verhaftet.

dem Gänseflügel) — ein solcher muß unter allen Umständen herbeigeschafft werden — zur Auspinselung des Halses getränkt. Unmittelbar nach der Auspinselung stellt sich ein überaus heftiges Brennen und Kratzen im Munde und im Halse ein, welches stundenlang anhält und Würgebewegungen und Erbrechen auslöst. Nach einiger Zeit stellt sich unter Leibschmerz wiederholt Durchfall hinzu. Erst eine Stunde nach der Einspinselung ist es gestattet, Wasser zu trinken. Das Kratzen und Brennen im Halse — die Rötung der Schleimhaut, welche selbst nach längerer Zeit noch sichtbar ist —, die Durchfälle in Folge der Reizung des Magens und Darm gelangten Auspinselungsflüssigkeit lassen fast mit Sicherheit die Annahme zu, daß das berühmte Heilmittel Riegers aus einer Mischung von Crotonöl mit einem fetten Oele (entweder Olivenöl) besteht. Daneben spendet der Wundarzt Hermann seinen Patienten noch verschiedene Mittel zur Nachkur, die lediglich zur Dekoration dienen. Das eine dieser Mittel ist: Liqueur Ammonii anisatus, im Munde des Volks als „Anisliquoer“ bekannt und als Hustenmittel vielfach in Apotheken begehrt. Das zweite Mittel, welches eßlöfelfeise gereicht werden soll, ist eine klare, gelbe, gewürzig riechende, scharf schmeckende, verflüchtigte Flüssigkeit. Sie besteht aus Franzbrantwein mit Benzoe-Zinktur und Spuren von Anisöl. Zur Unterstützung der Kur empfiehlt Rieger das Umlegen eines „Butterpflasters“ um den Hals, welches er event. auch unter einen Briefkästchen Umschlag gelegt werden will. Es liegt auf der Hand, daß die Riegerschen Mittel „Diphtheritis“ nicht zu heilen vermögen. Sie werden nach meiner Erfahrung von ihm bei den verschiedensten Affektionen des Halses, ja selbst bei Luftwege angewendet, welche er kühl mit dem Samenmelmen „Diphtheritis“ bezeichnet — also jumeist bei Erkrankungen, deren Heilung ohne Rieger zu Stande gekommen sein würde oder trotz Rieger herbeigeführt wird. Eine prompte Wirkung kann jedoch dem Riegerschen Hausmittel nicht abgeprochen werden, d. i. die Erzeugung von Kratzen und Brennen im Halse, Erbrechen und Durchfall. Es darf dabei jedoch nicht verschwiegen werden, daß die zur Auspinselung des Halses dienende scharfe und heftig reizende Flüssigkeit keineswegs ungefährlich ist und — bei kleinen Kindern besonders — zu den bedenklichsten Zufällen Veranlassung geben kann. Sapienti satus!

### Jagd, Sport und Spiel.

**Danzig, 16. Dez.** Bei der gestrigen Treibjagd in Groß Zünder wurden 93 Hasen zur Strecke gebracht.

**Wartenburg.** Bei der am Mittwoch im Stadtfriedhof Grünheide abgehaltenen Treibjagd wurden 5 Rebe und 44 Hasen erlegt. Der Gutsbesitzer K. aus Lichtenhagen erhielt einen ungefährlichen Schrotschuß in den Fuß.

### Aus dem Gerichtssaal.

**Warschau, 15. Dez.** Das Bezirksgericht zu Petrofow hat heute auch den Auswanderungs-Agenten Mergel aus Lodz wegen unerlaubten gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zu einjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt.

### Vermischtes.

**Der Nihilistenprozess in Petersburg.** Die „Times“ erfahren jetzt nähere Details über den jüngsten Nihilistenprozess, der bekanntlich mit Verhängung des Todesurtheils über fünf von sechs Angeklagten endete. Die schuldig Befundenen waren: Sofie Günsburg, Michael Stojanowsky, Student, Leeb Treibfeld, Kaufmannsohn, Alexis Droschko, Bombardier, und der Lieutenant Peter Duschschko. Die Vorgeschichte des Prozesses ist nach den „Times“ folgende: Am 26. Februar 1889 kaufte ein junges Frauenzimmer Cigaretten in einem Laden in Petersburg und ließ ihre Börse auf dem Zählisch zurück. Der Kassant fand in der Börse nebst zwei chiffirten Schriftstücken, die Niemand dechiffriren konnte, einen Papierstreifen — der Hauptbeweis der Anklage, — auf dem in sehr kleiner Handschrift das Konzept einer Proklamation stand, das sich augenscheinlich auf die Ermordung des Zaren bezog; nur waren die Stellen, wo der Name desselben hätte stehen sollen, unausgefüllt geblieben. Die Nachforschungen der Polizei führten zu dem Ergebnis, daß in der nächsten Nähe des erwähnten Ladens ein junges Frauenzimmer von schweizerischer Nationalität, Namens Wilhelmine Braun, drei Tage nach Verlust der Börse heimlich aus ihrer Wohnung verschwunden sei. Der Name „Braun“ erwies sich jedoch als einer der vielen, welche Sofie Günsburg angenommen hatte, die schon im Jahre 1886 von der Polizei wegen Verbindung mit revolutionären Kreisen gesucht worden war, aber damals mit Zurücklassung von Papieren, welche dieselbe Handschrift trugen wie die anderen von „Wilhelmine Braun“ zurückgelassenen Schriften, in's Ausland entflohen waren. Wie sich ergab, war Sofie Günsburg, als sie den Verlust ihrer Börse bemerkte, noch in derselben Nacht aus Petersburg geflohen. Vorher hatte sie jedoch einen Bekannten gebeten, zu ihrem Geliebten Michael Stojanowsky zu gehen und ihm Mitteilung von ihrer plötzlichen Abreise zu machen. Das that der Mann, aber er theilte auch der Polizei, als man ihn befragte, davon mit, weshalb Stojanowsky verhaftet wurde. Es stellte sich heraus, daß dieser die in der Börse der Günsburg gefundene Proklamation geschrieben habe, allerdings, wie er angab, nur mit Widerwillen und erst auf dringendes Bitten seiner Freundin. Den Namen des Zaren habe er überall ausgelassen. Am 7. April wurde auch der Bruder Michaels, Simon Stojanowsky und der bei ihm wohnende Leeb Treibfeld verhaftet. Als die Polizei anpochte, weltersen sich Beide die Thüre zu öffnen, bis sie alle ihre Papiere verbrannt hatten. Die Polizei fand beim Eindringen das Zimmer voll Rauch und halbverbrannte Schriften; auf denselben fanden sich einige unzusammenhängende Worte, wie „russische Monarchie“, „Freiheit der Rede“ etc. Simon Stojanowsky bekannte sich vor Gericht als einen revolutionären Sozialisten, der Propaganda macht und an den Wiederaufbau der Gesellschaft auf sozialistischen Prinzipien glaube. Seit seiner Gefangenschaft ist er wahnsinnig geworden und konnte im gegenwärtigen Prozess nicht auftreten. Alexis Droschko, Bombardier in Sebastopol, wurde dort verhaftet, weil er Sofie Günsburg Unterhand gegeben und sie beschützt hatte. Er leugnete alle Verbindung mit irgend einer revolutionären Gesellschaft. Der vierte Angeklagte, Peter Duschschko, Lieutenant der Artillerie in Kronstadt, wurde in seiner Wohnung in Petersburg verhaftet; auch bei ihm fand man verdächtige Papiere. Sofie Günsburg wurde am 13. Juni 1889 im Kloster zu Upensti (Krim) verhaftet. Als man in ihr Zimmer trat, griff sie rasch nach einem auf dem Tische liegenden Brief, zerriß ihn und suchte die Stücke zu verschlucken, aber die Polizei verhinderte sie daran. Man fand bei ihr Papiere, Pulver, ein Fläschchen mit einer Flüssigkeit und eine chemische Tinte für unsichtbare Schrift. Auch entdeckte man bei ihr einen zweiten falschen Paß auf den Namen „Marie Lenina.“ Es zeigte sich, daß Sofie Günsburg zu verschiedenen Zeiten als Gouvernante in Südrussland, als Näherin in Sebastopol und als Lehrerin in Paris gelebt habe. — Dem Vernehmen nach hat der Zar das Todesurtheil gegen Sofie Günsburg bereits in Deportation nach Sibirien umgewandelt, was nothwendigerweise die Erlassung der Todesstrafe in allen den anderen Fällen mit sich bringt.

**London, 15. Dez.** Nach einer Drahtmeldung aus San Francisco wüthet die Cholera fürchterlich in Guatemala. Ueber 12,000 Personen seien erkrankt, in der Stadt Guatemala allein in sieben Wochen 1200 Personen gestorben.

**Best, 16. Dez.** Wegen epidemischer Diphtheritis und Scharlach wurden sämtliche Volksschulen geschlossen.

**Rom, 16. Dez.** Bei der Auffahrt des österreichischen Botschafters wurde ein Stein gegen die Scheibe des Wagens geworfen. Die Scheibe wurde zertrümmert, der Botschafter leicht verletzt. Der Täter ist ein früherer Portier bei dem Botschafter, er erklärte bei seiner Verhaftung, er habe wegen seiner Entlassung sich an dem Botschafter rächen wollen.

**Der Zunder-See** ist bei Haag zugefroren. — Die Seine treibt bei Paris seit Montag Eis und ist an manchen Orten zugefroren, was seit 1879 nicht geschehen ist.

### Telegraphische Nachrichten.

**Braunschweig, 16. Dez.** Der Prinzregent empfing heute den preussischen außerordentlichen Gesandten Graf v. d. Goltz, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

**Dortmund, 16. Dez.** Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, wurde heute auf der Zeche „Freie Vogel und Unverhofft“ durch das Schachtabwerden der Maschine für die Personenbeförderung der Förderkorb bis unter die Seilscheibe geschleudert. Dabei wurden ein Bergmann getödtet und 12 Bergleute verwundet.

**Graz, 16. Dez.** In Johansdorf ist ein Bergarbeiter tödtlich ausgebrochen.

**Paris, 16. Dez.** Außer de Labruyère und der Frau des gegenwärtig in Deutschland befindlichen Agitators Ducqueroy, welche den Radewski bei dem Journalisten Grégoire in Sicherheit brachte, sollte nach einigen Abendblättern auch Grégoire verhaftet werden. Dieser konnte jedoch von der Polizei nicht ermittelt werden und hält sich angeblich in London auf. Dem „Temp“ wird aus Guadeloupe gemeldet: In Folge eines Zwischenfalles in der Sitzung des Generalrathes forberte der Kolonialdirektor Feillet das Mitglied des Generalrathes Cicéron. Die Zeugen vereinbarten ein Duell auf Eichelgewehr. Feillet erhielt einen Schuß durch beide Schenkel.

**Grenoble, 16. Dez.** Auf dem Todten See bei Vizille brachen drei Weibliche Namens Violat, Sandoz und Richard im Eise ein und ertranken.

### Stimmen aus dem Publikum.

Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik veröffentlichten Aufsätze übernimmt die Redaction keine Verantwortung.

Vor circa 25 bis 30 Jahren geschah es in London fast täglich, daß Nachts Leichen auf der Straße gefunden wurden, welche erdrückt und beraubt waren. Die Engländer mußten sich nicht anders zu helfen, als daß sie die Mörder, welcher sie habhaft werden konnten, einsperrten und ihnen täglich soviel Prügel erteilten, daß sie nach 1 bis 2 Monaten an den Folgen dieser zweckmäßigen Bestrafung starben. Nachdem diese liebevolle Behandlung der Mörder öffentlich bekannt wurde, hörte diese Mördererei vollständig auf, und hatte also für das Allgemeinwohl die besten Folgen. Da jetzt täglich rohe Menschen ohne Bedenken das Messer ziehen und andere niederstechen, wäre eine solche praktische, liebevolle englische Bestrafung angemessener anzuwenden, als wie die heute übliche so sehr gelinde und ungenügende Bestrafung solcher ruchlosen Messerhelden. Weil nun aber dieses Uebel der Messerstecherei latvinnartig zunimmt, wäre es gerathen, hierfür schnellste Abhilfe zu schaffen und die deutsche Langsamkeit bei Seite zu lassen. Schnelles Handeln würde roie in London auch schnellen Erfolg sichern. B.

### Handels-Nachrichten.

#### Telegraphische Börseberichte.

Königsberg, 17. Dez. (Von Portarius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.) Spiritus pro 10,000 L. excl. Faß. Tendenz: Better.

Zufuhr: 10,000 Mtr. Loco contingentirt . . . . . 65.75 „ Geld. Loco nicht contingentirt . . . . . 46.25 „ „ Dezbr. contingentirt . . . . . 45.50 „ „ Dezbr. nicht contingentirt . . . . . 45.50 „ „ Geld.

#### Königsberger Productenbörse.

	15. Dez. N. M.	16. Dez. N. M.	Tendenz.
Weizen, hochb. 125 Pfd.	181.00	181.00	unverändert
Roggen, 120 Pfd.	154.00	154.00	mehr beacht.
Gerste, 107.8 Pfd.	125.50	125.50	unverändert
Faser, feiner	123.00	123.00	ruhig
Erbsen, weiße Rogh.	129.00	129.00	stül.
Rüben	—	—	—

Spezialist für sämtliche bereits bestehende und noch zu erfindende Krankheiten, Herr Kneipp in Wrischhofen, hat mit der schlichten Blüchlichkeit genialischer Intuition ein Wunder wirkendes Heilmittel gegen Lupus entdeckt. Derselbe denkt aber gar nicht daran, sich einer so komischen Geheimniskücherei zu befleißigen, wie sein Berliner Kollege. O nein! Mit jöhner Selbstlosigkeit giebt er in den Wrischhofener Blättern seine epochemachende Entdeckung den Zeitgenossen preis, und freudig bemerkt konstatiren wir, daß Schmierläse es ist, — jawohl Schmierläse! — womit Kneipp bei Lupustranken künstlic Heilerolge erzielt!

Ein fürchterbares Unglück hat sich Montag auf der Linie Rom-Salmona zugetragen, indem bei der Station Avezano vierzehn mit Hinwegräumung des Schnees beschäftigte Arbeiter von einem herankommenden Schneepflug erfahrt worden sind. Fünf Arbeiter wurden total zerquetscht, neun schwer verwundet.

**Spandau, 16. Dez.** In der alten Pulverfabrik gerieth gestern ein Arbeiter in das Getriebe einer Maschine und wurde vollständig zerstückelt.

**Vom Winter.** In Folge Eisganges ist die Rheinbrücke bei Speyer ausgefahren worden. Der Eisenbahnverkehr zwischen Speyer und Heidelberg ist eingestellt. — Die Arbeiten am Nordostseeanal mußten des Frostes wegen eingestellt werden.

**Zum Raubmord auf der Warschau-Bromberger Eisenbahn,** über welchen wir schon mehrfach berichtet haben, wird aus Warschau berichtet: Die beiden Mörder sind bis heute noch immer nicht gefasst worden, dagegen sind ihre Helfershelfer bereits sämmtlich in die Hände der Polizei gerathen. Bei der Verhaftung dieser Mitwisser ist von der geraubten Summe im Betrag von 50,000 Rubel der größere Theil, nämlich 30,000 Rubel, gleichfalls aufgefunden worden.

**London, 15. Dez.** Nach einer Drahtmeldung aus San Francisco wüthet die Cholera fürchterlich in Guatemala. Ueber 12,000 Personen seien erkrankt, in der Stadt Guatemala allein in sieben Wochen 1200 Personen gestorben.

**Best, 16. Dez.** Wegen epidemischer Diphtheritis und Scharlach wurden sämtliche Volksschulen geschlossen.

**Rom, 16. Dez.** Bei der Auffahrt des österreichischen Botschafters wurde ein Stein gegen die Scheibe des Wagens geworfen. Die Scheibe wurde zertrümmert, der Botschafter leicht verletzt. Der Täter ist ein früherer Portier bei dem Botschafter, er erklärte bei seiner Verhaftung, er habe wegen seiner Entlassung sich an dem Botschafter rächen wollen.

**Der Zunder-See** ist bei Haag zugefroren. — Die Seine treibt bei Paris seit Montag Eis und ist an manchen Orten zugefroren, was seit 1879 nicht geschehen ist.

### Wer rasch hilft, hilft doppelt.

Dies kann man mit Recht von den bekannten Apotheker **W. Voss'schen Katarrhpillen** sagen. Oft gelingt es diesem ausgezeichneten Präparat schon nach wenigen Stunden, den Katarrh zu beseitigen. Und warum? Weil das in diesen Pillen enthaltene **Chinin** die Ursachen des Katarrhs: die Entzündung der Schleimhäute, beseitigt, und somit auch den Katarrh. — Apotheker **W. Voss's Katarrhpillen** sind a Dose N. 1 in den Apotheken erhältlich, doch achte man darauf, daß jede Dose die Unterschrift des kontrollirenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt.

In Elbing zu haben in der Adler-Apothek.

### Elbinger Standes-Amt.

**Vom 17. Dezember 1890.** Geburten: Zimmermeister Rudolf Fechter, T. — Zimmermann August Boldt, S. — Klempner Hermann Gurski, T. — Arbeiter August Budau, S. — Schmied Albert Gerlach, S.

### Stadt-Theater.

Zum 1. Male hier. Die indischen und ägyptischen Wunder des **Ben-Ali-Bey.** Eröffnungs-Vorstellung am Sonntag, den 21. Dezember 1890.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die städtische Sparkasse befußt Abluß der Contis und Berechnung der Zinsen pro 1890 vom **27. d. Mts. bis incl. 2. Januar 1891** geschlossen bleibt. Elbing, den 16. Dezember 1890. Das Curatorium der städtischen Sparkasse. gez. **W i e n s.**

### 1 alter großer Füllöfen zu verkaufen.

Geil, Geißstr. 13, III.

### Ein kleiner Handwagen

u. z. kauf. gef. **E. Schwanen**, Materialwaaren-Geschäft, Sonnenstraße 40.

Berlin, 17. Dezember, 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Ware	16.12	17.12
Barce: Ermäßig.	16.12	17.12
3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe	95.50	95.50
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe	95.30	95.60
Oesterreichische Goldrente	94.90	95.20
4 pCt. Ungarische Goldrente	90.90	90.60
Russische Banknoten	232.60	232.—
Oesterreichische Banknoten	177.—	176.80
Deutsche Reichsanleihe	104.90	104.90
4 pCt. preussische Consols	104.90	104.75
40 Ct. Rumänier	86.—	85.80
Mariens-Blawf. Stamm-Prioritäten	108.40	108.70

Produkten-Börse.

Ware	16.12	17.12
Course vom	16.12	17.12
Weizen Dez.	189.25	190.75
April-Mai	192.—	192.50
Roggen mattr.	181.—	180.20
Dez.	170.70	170.—
April-Mai	23.60	23.60
Petroleum loco	58.60	58.70
Rübbi Dez.	57.60	57.90
April-Mai	45.40	45.—
Spiritus 70er Dezbr.	45.40	45.—

Danzig, den 16. Dezember  
Weizen loco unv., 3 1/2 Tonnen. Für bunt und hellfarbig incl. 182 M. hellbunt incl. 186 M., hochbunt incl. 190 M. Termin April-Mai 120 Pfd. zum Transit 148,00 M., per Juni-Juli 120 Pfd. zum Transit 150,00 M.  
Roggen loco unv., incl. 158—162 M. russisch und polnisch loco Transit — M., per April-Mai 120 Pfd. zum Transit 119,00 M., per Juni-Juli 120 Pfd. zum Transit — M.  
Gerste: gr loco incl. 145—152 M.  
„ fl. loco incl. 131 M.

**Spiritusmarkt.**  
Danzig 16. Dez. Spiritus pro 10,000 Liter, loco contingentirt 64,00 Gd., kurz. Lief. contingentirt 64,00 Gd., pro Dezember 44,00 Gd., loco nicht contingentirt 44,00 Gd., kurze Lieferung nicht contingentirt 44,00 Gd., pro Dezember + Mai nicht contingentirt 44,00 Gd.  
Siedlin, 16. Dez. Loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 64,50 loco mit 70 M. Konsumsteuer 45,10 M., pro Dezember 44,40 M., pro April-Mai 45,10 M.

**Zuckerbericht.**  
Magdeburg, 16. Dez. Kornzucker excl. von 92 pCt. Rendement 17,0. Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 16,20. Kornzucker excl. 75 pCt. Rendement 13,90. — Ruhig. — Gemahlene Raffinade mit Faß 28,00. Melis I mit Faß 2,50 Stül.

**Bei Wasserfucht** hat sich, wie von ärztlicher Seite bestätigt und von vielen Geheilten attestirt wird, Warner's Safe Cure als ein überraschend wirkendes Heilmittel glänzend bewährt. Dieses Mittel bewirkt die Entleerung des angesammelten Wassers, stellt die Urinorgane wieder her und erneuert die erschöpfte Lebenskraft.

Die Medizinische Wissenschaft kennt kein spezifisches Mittel und ist Warner's Safe Cure als das einzig bekannte und erfolgreiche zu betrachten.

In den bekannten Apotheken Nr. 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depot: Leistikow'sche Apotheke in Marienburg. Apotheker H. Kahle, Apotheke zu Altstadt in Königsberg i. Pr.

### Wer rasch hilft, hilft doppelt.

Dies kann man mit Recht von den bekannten Apotheker **W. Voss'schen Katarrhpillen** sagen. Oft gelingt es diesem ausgezeichneten Präparat schon nach wenigen Stunden, den Katarrh zu beseitigen. Und warum? Weil das in diesen Pillen enthaltene **Chinin** die Ursachen des Katarrhs: die Entzündung der Schleimhäute, beseitigt, und somit auch den Katarrh. — Apotheker **W. Voss's Katarrhpillen** sind a Dose N. 1 in den Apotheken erhältlich, doch achte man darauf, daß jede Dose die Unterschrift des kontrollirenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt.

In Elbing zu haben in der Adler-Apothek.

### Elbinger Standes-Amt.

**Vom 17. Dezember 1890.** Geburten: Zimmermeister Rudolf Fechter, T. — Zimmermann August Boldt, S. — Klempner Hermann Gurski, T. — Arbeiter August Budau, S. — Schmied Albert Gerlach, S.

### Stadt-Theater.

Zum 1. Male hier. Die indischen und ägyptischen Wunder des **Ben-Ali-Bey.** Eröffnungs-Vorstellung am Sonntag, den 21. Dezember 1890.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die städtische Sparkasse befußt Abluß der Contis und Berechnung der Zinsen pro 1890 vom **27. d. Mts. bis incl. 2. Januar 1891** geschlossen bleibt. Elbing, den 16. Dezember 1890. Das Curatorium der städtischen Sparkasse. gez. **W i e n s.**

### 1 alter großer Füllöfen zu verkaufen.

Geil, Geißstr. 13, III.

### Ein kleiner Handwagen

u. z. kauf. gef. **E. Schwanen**, Materialwaaren-Geschäft, Sonnenstraße 40.

# Zum Weihnachtsfeste

empfehlen unsre

auf's reichhaltigste sortirten Lager.

## Pohl & Koblenz Nachf.

Manufactur- und Mode-Waaren-Bazar.  
Leinen-Lager. Wäsche-Fabrik.  
Tischdecken, Möbel- und Portièren-Stoffe.  
Gardinen. Teppiche. Deckenzeuge.  
Mäntel, Jaquettes für Damen.  
Jupons. Schürzen. Morgenröcke.

NB. Der **Ausverkauf** bietet grosse Auswahl in **Kleiderstoffen** zu sehr billigen Preisen.

### Weihnachts-Geschenke

in großer Auswahl, bester Ausführung und zu billigsten Preisen empfiehlt

**F. Witzki,**

vereidigter Goldschmied, Schmiedestr. 17.

### Zu Fest-Geschenken

empfehle sehr billig in grosser Auswahl

Oberhemden, Kragen und Manschetten, Cravatten, Manschettenknöpfe, Hosenträger, Morgenröcke, Unterröcke, Seidene Schürzen, Wollene Schürzen, Kinder-Schürzen, Wollene Unterkleider, Seidene u. wollene Ueberbindetücher, Leinene und seidene Taschentücher

u. v. A.  
**Robert Holtin,**  
4, Schmiedestr. 4.

### Hasen, Reh, Puten etc.

empfehle billigt

**Gustav Herrmann Preuss,**

Wagen-Morsellen sind täglich frisch vorrätig in der Polnischen Apotheke.

### Grundstücks-Verkauf.

Stelle mein Grundstück mit 10 Sektar Land, dicht an Chaussee und Käferei gelegen, zum Verkauf.

**Gr. Widenau,** im Dezember 1890.

**Ludwig Jungius.**

### Weihnachtsfeste

empfehle mein reichsortirtes Lager in

**Gold-, Silber-, Uhren-, Juwelen- und Alfenide-Waaren**

zu äusserst billigen Preisen.

Renarbeiten jeder Art, sowie sämtliche Reparaturen werden schnell und auf's Sauberste angefertigt.

**Adolf Bukau,**  
Goldarbeiter,  
1. Schmiedestraße 1.

# Th. Jacoby's 1890er Weihnachts-Preiscourant

## Ausschnittlager von Manufakturwaaren.

### Specialität: Kleiderstoffe.

**Kammgarn-Damen-Roben**

aus bestem Material gefertigt, in nur neuen Farben.

**Neueste abgepasste Tuch-Costuns**

mit reich schattirter Seidenstickerei.

**Rock-Tabliers mit Taillen-garnitur**

enthaltend 27 Ell. f. 16,50

**Hochelegante reinwollene Foulé-Roben**

elegante Carreaux und uni

Robe 21 Ellen für 14,00

**Hochelegante reinwollene einfarbige Roben,**

neue Fantasie-Deffins, Granit, Komet, damassirt

Robe 21 Ell. f. 8,75—9,50

**Neueste schwerwollene Diagonal-Carreaux**

Robe 21 Ell. für 7,75

**Schwarze Woll-Fantasiestoffe**

nur vorzügliche Qualitäten, in größter Collection.

**Für Gesellschafts-toiletten Seidene Merveilleg-Roben**

in nur schönen Tag- und Abendfarben

Robe 22 1/2 Ell. für 21,50

**Neueste crême Woll-Fantasiestoffe**

in reich damassirten Seidenmustern.

**Reinwollene Boile-Roben**

mit neuesten Seidenstreifen reich durchwirft

Robe 21 Ellen für 10,50

**Mousseline de laine**

in ganz aparten Pompadour-Deffins

Robe 21 Ellen für 9,75

**Gestricke Hausoc-Roben**

mit reicher Stickerei und Hohlraum

schon für 7,75

**Brüffel-Tüll-Roben**

nur schöne Lichtfarben

Robe 10 Mtr. doppelbreit für 7,00

**Chenille-Tülls, Wachsperr-Tülls, Seiden-Grenadines.**

**Für das Hauspersonal**

Ca. 200 diverse

**einfarbige Damentuch-Roben**

in nur modernen Farben, ganz schwerwoll. Qualitäten.

**Qual. prima** Robe 15 Ellen 5,25

**Qual. secunda** Robe 15 Ellen 4,25

Ca. 150 diverse **einfarbige damassirte Roben**

Robe 15 Ell. für 3,75—4,50

**1 Robe Koppé-Roben**

15 Ellen für 2,50.

**1 Robe schweren Koppé-Warp**

15 Ellen für 3,00.

**1 Robe haltb. Flamme-Haustuch**

15 Ellen für 3,75.

**1 Hauskleid, 12 Ellen,**

schon für 2,00.

**1 Flanel - Morgenrod**

12 Ellen schon für 3,75.

**1 schwerer wollener Flanel - Morgenrod**

neuestes Flamme-Deffin.

15 Ellen für 6,25

1 Posten angesammelte **Neiste Kleiderstoffe**

werden spottbillig geräumt.

**Großes Gardinenlager.**

Salonteppeiche, Sophateppiche, Portieren, Meublesstoffe, Tisch- u. Kommodenbedeken, Stücke Leinen, Tischtücher müssen bis zum Feste gänzlich geräumt werden.

**Aufträge** nach außerhalb werden prompt effectuirt.

**Reelle Bedienung.**

**Th. Jacoby.**

**Feste Preise.**

## Belzwaaren.

Elegante **Herz-, Marder-, Iltis-, Stungs-, Vär- und Schuppen-Sealökin-Garnituren,**

bestehend aus elegant ausgestatteten Muffs, nebst Krage, Boas von Medicis

Pellerine.

Einzelne **Iltis-, Herz-, Iltis-Stungs-, Eisvogel-, Grebis-, Sealökin-Muffs** von 7,50 an.

**Phantasie-Eisvogel-Muffs**

neuesten Genres, Ladenpreis 12,00,

**jezt 5,50.**

50 Stück diverse einzelne Sealökin-Muffs, Ladenpreis 7,50,

**jezt 3,50.**

**Belz-Varettis**

für Damen, Mädchen, Knaben von 1,25 an. Sealökin-Damen-Varettis 3,50.

Belz-Boas 0,90.

650 diverse einzelne schwarze Muffs schon von 1,25 an.

Schwarze franz. Canin-Muffs schon für 2,25.

Schwarze langhaarige Muffs schon für 2,50.

Schwarze Gnoiten-Muffs schon für 3,00.

Schwarze Scheitelaff-Muffs schon für 5,50.

Schwarze elegante Opposum-Muffs schon für 6,00.

Schwarze Schuppen-Muffs schon für 7,50.

Bijam-Muffs schon für 3,50.

Echte Natur-Bijam-Muffs schon von 5,50 an.

Ca. 150 Stück diverse **Kinder-Belz-Muffs** und **Garnituren** verkaufe pro

**Echt russ. Gummi-Boots**

Stück 1,25 aus

Rubber Company.

Herren Damen 5,95 4,65

mit Krimmer besetzt extra hoch, Damen Mädchen Kinder 6,30 5,50 4,00.

**Cordpantoffeln**

mit Filzsohlen 0,40

mit Filz-Ledersohlen 0,58.

Pelusch-Pantoffeln mit Filz- u. Ledersohlen 0,65,

mit echten Ledersohlen 0,95.

Elegante Pelusch-Pantoffeln mit echten Ledersohlen, Polster Astrachan-Einfassung in schöner Farbenstellung für 1,45.

## Wollwaaren.

Gestricke Herren-Jagdwesten.

Gestricke Damenwesten mit und ohne Aermel.

Gestricke Weinkleider für Herren, Damen und Kinder.

Gestricke wollene Kleidchen, Jacken, Ueberziehstrümpfe.

Gestricke wollene Unterzüge für Kinder, jezt 1,00 an.

Gestricke Wigogne-Unterzüge jezt 0,75 an.

Gestricke wollene Strümpfe. Frauen Herren Kinder 0,45 0,25 0,10.

**Echte** diamantschwarze wollene Strümpfe.

**Neueste** gestreite wollene Strümpfe, nur aparte Farbenstellung, aus bestem Material gearbeitet.

Gestricke wollene Socken und Strümpfe

für 0,50—0,70—1,25.

**Neueste Kopfhüllen,**

kleidbar, streng modern arrangirt, in Wägen- und Capotten-Form mit reicher Spitzen Band-Garnitur, Damen Kinder 1,75 an. 0,75 an.

Wollene Zephyr-Kopftücher jezt 0,33.

100 Duzend mollere Chales jezt schon 0,08 M. an.

Gesellschaftstücher, Scharpes, Chenille-Chales in neuester Art.

**Aufträge** nach außerhalb werden prompt effectuirt.

**Reelle Bedienung.**

**Th. Jacoby.**

**Feste Preise.**

## Winter-Tricot-Tailen

neuester Schnitt, vorzüglich fitzend, mit langem Tailenschluß, unter Garantie

**„Für reine Wolle“** mit elegantesten Verschnürungen, Soutachtrung, Moirés, Revers- u. Treffen-Garnituren.

Ladenpreis 6,00—8,00—9,—, jezt 3,75—4,75—6,75.

**Reinwoll. Tricot-Tailen.**

glatt | Soutachtrung | 2,15 an. | 3,00 an.

Gestricke Zephyr-Handschuh

**Ernani** Herren Damen Kinder 0,75 0,55 0,30

Gestricke buntfarb. Handsch.

**Victoria** Herren Damen Kinder 85 70 42

Neueste wollene Kingwood-Krimmer-Handsch. für Herren und Damen.

**Woll. Tricot-Handschuhe** von 0,25 an.

Double-, Jersey-

**Tricot-Handschuhe** mit eingewebtem wollenem Futter

Herren Damen Kinder 0,95 0,70 0,40

mit Pelzbefaz von 0,90 an.

Fäustlinge, niedliche Art, von 0,25 an.

Ballhandschuhe in Tricot schon 0,28 an.

6fn. 0,38, 8fn. 0,50 an, mit Seidenstickereien 0,75 an.

Ballhandschuhe in Seide 6fn. 0,70, 8fn. 0,95, mit Seidenstickereien 1,15.

Neuheiten in Ballhandschuhen mit klar seid. Stamin, Grenadinbefaz, Perlstickereien.

**Glacehandschuhe**, 2fn., mit seid. Raupennath 1,35.

Schw. Lammleder-Handschuhe 4 Agraffs, Raupennath 2,35.

Couleure

Glacehandschuhe für Damen, 3fn. für 1,25,

4 Agraffs für 1,85.

Couleure

Herren-Glacedhandschuhe, Doppelsteppe m. Agraffe 1,75.

500 Stück elegante

**Herren-Cravattes,** neueste Deffins, schwere Seide, Westen-Jacon's schon für 0,35,

Regattes-Jacon's sch. für 0,65,

3 feid. Schleifen für 0,30,

3 feid. Knoten für 0,18.

Neuheiten in Gesellschafts-Cravattes, mit Seidenstickereien f. 1,00—1,25.

**Westen-Cravattes** schon 0,10.

Außerordentlich billig! Elegante reinseidene

**Yhoner Herren-Cachenez** in hochleg. Farbenstellungen u. ganz neuen Sport-Deffins, das Neueste was existirt,

Ladenpreis 8,—, 10,—, 15,— jezt 4,85, 6,—, 9,—

Schwerste **roh seidene Herren-Cachenez** mit kleinen Webfehlern

sonst 4,—, 6,—, 8,— jezt 2,10 2,50 4,75

150 Stück weiße und creme schwere seidene Cachenez verkaufe 2,95 aus.

Halbseidene Herren-Cachenez für 0,60, 0,75, 1,25.

Elegante reinfeid. französische Damentücher, neueste Farbestöne, in neuen, ganz feinen Deffins

jezt 1,35, 1,65, 2,35, 3,75.

Reinfeid. Halstücher 0,35 an.

Halbfeid. Halstücher, 0,15 an.

Seidene Taschentücher für Herren und Damen.

Wollene Herren-Cachenez 0,75, 1,00 und 1,75.

300 Plume-Cachenez pro Stück 0,20.

**Schürzen.**

Seidene Damenschürzen 1,75

Cachmir-Damenschürzen 1,50.

Panama-Damenschürzen 0,75.

Praktische Wirthschaftschürzen für 0,95, 1,20, 1,75.

Jeder Gegenstand wird nach dem Feste umgetauscht.

**Reelle Bedienung.**

**Th. Jacoby.**

**Feste Preise.**

## Neuheiten für den Weihnachtsfisch

zu beispiellos billigen Preisen.

200 Stück div. reizende **Näh-Necessaires** und **Glaconständer, Nippes,**

in Form eines Pantoffels, Stiefel, Schiff, Wase, Krug, Muschel u. dergl.

für 0,20, 0,25, 0,38.

150 Stück diverse **Majolikaförbe** mit Draht und Korbrand für 0,20, 0,30, 0,35.

300 Stück diverse **Spielwaaren:**

Schäfererei, Hühnerhof, Kochherd, Puppenmöbel u. f. w. für 18—25—38.

Spielkartenteller Dgd. 0,95.

Briefstächen | Notizbücher 0,18. | 0,08.

1 eleganter Carton Briefpapier 0,20.

1 feine gefüllte Briefmappe für 0,50.

1 Blüsch-Poesie-Album, 1 Poesie-Album, Eisenbeinmappe für 0,35.

Für 0,45 1 Stück Majolika-Seifenständer mit Spiegel, **600 Stück**

**diverse Glasfächer** für die Wirthschaft zur Hälfte des sonstigen Preises.

Gelegenheitskauf zu nie dagewesenen billigen Preisen.

## Puppen,

elegant angekleidet in reizenden modernen Satin- u. feidenen Costüms, mit passenden Hüten, Schlafaugen, Schuhen und Strümpfen, je 1 Stück in Carton für

**0,45, 0,75, 1,25 1,75**

**Angekleidete Puppen** 32 Ctm. groß, schon 0,18.

Unangekleidete 42 Ctm. groß Puppen schon 0,38.

Reizend gekleidete Gelenkpüppchen schon 0,38.

Bäuerinnen in niedlichen National-Costüms 0,40.

Puppen: Papa und Mama rufend, schon 0,50 an.

## Lederwaaren.

## Weihnachts-Geschenk für Raucher!

1 Postfendung, enthaltend:

### 1) Schnellfeuerzeug,

ein Druck giebt helle Flamme, beliebig lange brennend. Praktisch, elegant in Nickel, dauerhaft. Unübertroffen im Effekt.

### 2) Cigarrentasche,

ganz in Leder, schwarz mit Seidenausschlag, Nickelbügel und Kugelverschluß, hochfein, franco gegen Einfindung von M. 4 oder gegen Nachnahme von M. 4.30.

**Bernhard Pilz, Berlin NO., Meyerbeerstraße Nr. 10,**

Verband-Geschäft.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

## Fleckenreiniger

Der

v. **Fritz Schulz jun., Leipzig,** entfernt mit Leichtigkeit, schnell u. sicher mit wenigen Tropfen Wasser jeden

**Harz-, Oelfarben-, Theer-, Lack-,**

**Wagenschmier-, Oel- und sonstigen**

**Flecken, ebenso Fett-,**

**Schweiß-, Schmutz-**

**ränder von Rock- und**

**Westenfragen.**

Preis pro St. **25 Pf.**

Beim Einkauf achte

man genau auf neben-

stehende Schutzmarke.

Vorrätig in **Elbing** bei

**A. Marquardt, Junkerstraße,**

**Emil Schatz, Leichnamstraße,**

**Otto Schicht, Schmiedelstraße,**

**Jac. Staesz, Wasserstraße.**

**Fahnen, Schärpen-Abzeichen**

für Vereine liefert

**Franz Reinecke, Hannover.**

Eine gesunde, kräftige

**Mumie** kann sich melden Spieringstr. 13, 1 Tr.

## Oeffentliche Danksagung.

Meine Frau wurde im letzten Jahre wiederholt von Magenkrämpfen befallen, ein fürchterliches Leiden! Nach dem Tode des Arztes, den wir bis dahin hatten, wandte ich mich an den **practischen homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf.**

Als sich die Krämpfe wieder einstellten, nahm ich zu der erhaltenen Arznei meine Zuflucht. Nach zwei Tagen hörten die Krämpfe auf und war meine Frau wieder hergestellt.

Da nach Verlauf einiger Monate sich Zeichen von Krämpfen zeigten, wurden dieselben im Entstehen unterdrückt. Nehmlich Leidenden kann ich die Arznei aufrichtig empfehlen.

**Borsum, Kreis Mischendorf, im September 1890.**

**Th. Hch. Sanders, Lehrer.**

## Kölnener Dombau-Lotterie.

Alle Gewinne in baarem Geld.

**Hauptgewinn 75,000 Mark.**

**Ziehung 23. Februar 1891.**

Loose à 3,50 M., nach auswärts 3,60 Mark sind zu haben in der

**Expedition der „Altp. Ztg.“**

## 2. Ziehung der 3. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 16. Dezember 1890, Vormittags.  
Für die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigetragen.  
(Ohne Gewähr.)

54 148 50 63 203 409 589 638 75 859 1160 330 69 509 617 707 16  
 25 72 875 2116 216 380 546 663 790 806 10 927 3155 67 469 85 502  
 61 645 57 757 996 4177 361 77 40 427 95 677 712 37 824 79 5081 127  
 44 250 373 472 77 568 635 60 835 6113 78 82 207 319 33 78 85 484  
 87 524 602 11 38 747 88 890 7180 232 494 505 26 639 78 980 8024 56  
 146 254 80 359 728 912 50 51 9237 364 401 48 91 526 75 797 918 81  
 10111 57 91 263 385 468 76 [200] 510 663 750 83 842 84 982 11059  
 233 41 335 45 426 76 548 98 877 12118 464 73 519 46 61 111 17 877  
 13004 60 268 69 430 37 61 [200] 750 51 56 [200] 62 95 837 93 940  
 14265 84 438 81 633 704 15 [200] 60 70 79 808 [200] 961 15043 88  
 [200] 101 99 291 444 751 68 16002 19 44 52 170 117 36 81 670 762 68  
 17025 28 184 241 67 307 42 514 19 790 909 40 15019 83 218 20 323  
 525 687 863 76 [3000] 82 912 19000 16 162 251 399 418 509 755 84 844  
 20329 501 9 731 45 932 68 21063 145 462 76 637 62 83 790 91  
 858 22229 84 384 524 99 612 63 756 929 23096 157 [200] 206 12  
 24094 96 102 210 24 59 390 724 849 952 68 25094 220 56 317 40  
 569 635 774 566 999 24099 126 212 364 511 880 27205 505 21 52  
 715 32 48 858 90 28138 382 466 89 751 921 52 29036 412 68 [300] 1  
 512 67 84 602 824 39 900 55  
 30371 556 70 604 90 731 53 97 913 67 77 31063 148 51 [15000]  
 96 202 63 346 62 691 751 849 32012 32 [200] 84 125 79 203 14 89 99  
 319 442 690 777 894 926 75 9 92 98 33055 77 86 113 17 22 512 13  
 84 725 53 881 907 34102 29 600 79 759 911 21 88 35049 149 251 324  
 474 82 527 634 98 748 72 970 80 36051 256 87 315 20 415 534 748  
 884 37040 [200] 118 433 525 671 75 799 38043 113 24 72 80 454 551  
 746 848 66 85 92 39122 208 59 301 414 536 90 697 716 943 73  
 40001 194 315 43 68 503 659 838 41 002 95 256 [200] 91 346 75 78  
 550 78 843 81 909 42045 363 417 507 15 69 704 76 884 933 45 43060  
 91 237 46 78 389 430 91 562 615 69 93 95 [200] 758 88 96 838 92 933  
 40 44045 71 104 211 592 654 70 72 [15000] 728 838 67 900 31 40 54  
 45023 101 97 88 225 61 93 485 652 90 761 46217 444 697 751 47097  
 208 360 523 65 72 99 649 780 77 92 835 46 930 96 48282 605 836 72  
 914 49045 101 [200] 66 90 269 338 58 545 603 39 84 760 94 961  
 50053 54 182 220 336 97 517 62 6 0 834 85 51134 58 248 442 555  
 718 34 75 981 52007 11 150 65 214 40 52 82 530 741 77 801 11 976 87  
 53063 202 309 527 831 52 87 917 43 67 95 54042 134 281 95 418 65  
 85 507 662 96 722 60 97 842 55047 60 267 316 445 627 84 721 932  
 55015 155 65 243 344 419 46 623 25 47 818 970 57115 26 28 86 217  
 24 69 406 51 69 83 530 55 87 809 54 908 78 58100 244 365 465 511  
 14 20 610 71 97 737 76 810 911 59046 107 342 427 530 611 16 25 703  
 838 974  
 60313 667 871 88 905 34 79 61130 225 36 [15000] 306 411 51 546  
 711 921 62050 618 42 47 739 812 65 921 63048 676 788 986 97 61013  
 49 264 516 873 920 65010 16 23 56 64 205 7 371 491 699 770 937  
 66157 319 55 89 454 636 80 811 975 67024 87 166 344 437 78 85 560  
 751 65108 30 75 499 665 910 65005 [200] 28 30 170 253 76 337 630  
 791 94  
 70051 58 143 [200] 93 201 983 71062 114 93 274 304 523 33 771  
 846 48 986 72126 217 43 512 72 76 692 548 73177 262 352 82 479  
 59 513 71 800 952 94 74078 128 77 233 334 77 401 [500] 24 30 542  
 657 76 78 773 829 32 [200] 957 75033 77 170 236 66 93 99 306 25 61  
 502 45 604 5 16 76141 [300] 235 50 341 59 424 68 617 819 40 77173  
 483 566 609 707 907 99 78009 295 323 73 15 82 420 85 611 70 785  
 849 923 49 97 79024 29 226 392 424 680 794 972  
 80021 33 [500] 110 204 15 328 476 506 [300] 22 791 981 81018 35  
 305 46 70 469 700 35 891 926 82026 105 273 [200] 459 62 507 19 654  
 863 913 83007 109 48 74 234 41 434 542 99 604 736 [500] 72 958 85  
 84012 14 118 96 29 218 34 360 400 3 85 510 831 2 85002 113 41 298  
 381 88 420 86 584 600 15 52 766 86167 588 95 761 836 58 [500] 951  
 87021 38 100 20 46 85 354 642 717 75 8221 82 398 450 589 90 700  
 82 [300] 91 816 990 89036 294 497 528 663 865 900  
 94004 57 102 58 269 366 516 27 674 752 838 58 91053 113 96 308  
 91 415 573 693 725 47 95 832 72 921 89 92018 33 61 186 216 79 328

406 19 73 82 573 79 748 865 918 28 28089 239 [200] 425 554 638 766  
 88 866 910 [500] 81 94453 503 28 31 41 88 659 736 38 95 404  
 [200] 88 155 369 455 76 5 2 664 94 908 96110 22 [300] 94 235 308  
 584 90 728 839 925 [200] 80 97063 604 946 67 98007 351 95 401 6  
 45 98 784 809 99005 38 273 401 695 786 814  
 100086 105 7 17 65 223 338 71 449 90 935 101035 44 135 36 [300]  
 216 62 319 423 41 813 23 948 102023 83 112 36 217 33 475 889 957  
 103176 340 502 603 37 50 749 808 960 104008 59 365 423 602 948  
 105102 88 343 421 514 95 672 878 83 106050 69 636 41 [200] 727 69  
 862 98 903 11 51 70 83 107007 227 70 308 96 573 74 714 [300] 59  
 835 104128 52 241 349 648 74 716 38 846 87 910 97 109089 95 255  
 354 [300] 420 517 91 801 42 68 984  
 110028 127 [200] 56 83 224 [300] 28 94 426 56 514 42 603 766  
 963 96 111152 90 330 424 42 85 658 713 36 43 112143 306 488  
 565 75 715 17 27 898 113027 92 132 67 89 403 92 679 736 87 826  
 31 44 94 114001 54 127 48 98 298 318 514 70 74 654 737 808 24  
 958 90 115001 29 [200] 53 191 636 [200] 39 728 96 810 49 86 901 9  
 16 116155 98 292 338 51 529 41 684 896 943 117130 292 319 56  
 605 96 730 50 814 951 [200] 118196 217 93 321 675 702 69 936  
 119223 69 99 304 16 594 640 703 56 891 903  
 120020 22 167 258 74 329 65 492 530 634 711 28 927 45 91 121067  
 83 140 99 220 220 24 345 479 656 712 855 904 122040 44 68 95 119  
 256 376 540 611 740 53 99 44 123032 107 84 211 17 377 447 662 92  
 846 82 975 124024 44 115 48 [200] 77 240 391 409 59 62 64 87 508  
 693 700 59 125145 524 636 40 774 875 95 126017 46 233 56 63 66  
 309 48 77 525 77 636 38 785 91 928 66 71 127082 692 851 78 128117  
 78 394 415 658 894 129077 396 401 84 672 737 871 930  
 130043 47 126 344 67 450 97 544 644 848 73 924 70 [200] 131312  
 28 527 610 775 822 900 132119 49 216 493 733 847 133007 23 35  
 54 88 218 34 390 56 664 [500] 86 988 134047 100 66 232 544 91 642  
 707 87 809 135023 285 352 63 520 22 888 136034 294 441 63 92  
 510 664 756 73 935 69 74 75 137061 131 329 36 68 93 447 74 544 52  
 812 916 138039 106 14 56 347 67 554 73 633 877 925 43 61 85 [200]  
 97 139036 94 206 384 414 61 593 614 745 90 869 903  
 140195 305 22 460 94 550 937 55 141007 329 95 696 759 809  
 920 41 142034 97 192 400 97 696 969 98 143014 48 137 238 537 63  
 850 144163 512 20 619 752 903 145061 3 39 44 433 505 33 676  
 735 870 988 146270 319 424 536 947 45 147035 44 61 117 76 [200]  
 446 589 892 961 70 149022 41 103 240 576 85 97 611 828 51 977  
 149011 206 379 457 76 629 55 81 [500] 756 885 88 931  
 150002 11 103 12 27 218 33 41 414 510 76 781 927 78 151173 82  
 242 363 [500] 651 [200] 913 28 48 65 152072 433 548 725 35 54 86  
 153175 95 451 9 593 761 827 907 14 154014 23 42 190 91 439 60  
 [200] 748 [200] 66 806 54 155064 150 277 365 401 31 67 520 28 89  
 619 873 156133 219 85 302 26 463 54 617 43 47 5 700 861 68 157063  
 291 575 690 702 806 29 52 917 22 [300] 36 158075 193 411 615 92  
 800 30 159065 337 60 33 731 803 52 73 914 32  
 160136 592 693 716 85 161103 53 55 62 240 482 573 90 648 99  
 923 94 162156 209 323 679 705 934 80 57 163011 31 [300] 118 201  
 63 396 430 43 85 513 17 1643 4 64 93 410 13 171 25 718 808 997  
 165008 185 301 507 64 767 975 90 166200 130 [500] 55 639 546 78 728  
 886 909 [200] 67 79 167005 8 20 139 464 579 702 45 78 957 168002  
 28 141 47 225 313 29 31 45 550 55 608 34 785 838 924 72 [1500]  
 169608 81 [200] 827 50 56 80 953  
 170076 90 398 426 534 673 83 746 921 98 171127 244 302 [300]  
 530 93 617 [200] 834 41 95 958 97 172000 87 [200] 113 91 397 408  
 512 30 655 469 878 173097 105 228 522 650 850 967 86 174048 277  
 309 406 771 175016 59 128 54 65 253 [300] 301 82 484 597 680 701  
 70 817 69 78 176011 386 508 [200] 9 60 65 708 15 177006 [200]  
 175 90 98 234 421 520 79 97 868 178035 242 425 536 603 726 31 822  
 75 938 57 179006 43 73 161 65 90 246 78 94 317 24 45 501 62 614  
 873 921 87 96  
 180008 16 59 95 255 82 302 17 90 513 89 618 77 741 801 82 990  
 181008 146 501 49 638 83 807 950 182034 255 624 843 982 95  
 183175 256 3 300 477 511 17 863 982 18573 868 908 52 88 185028  
 55 127 259 416 2 82 598 600 833 920 95 186057 164 67 75 221 41  
 362 543 193 964 66 99 187001 209 89 525 51 88 [500] 92 634 60 748  
 90 917 61 77 188024 212 26 563 65 [1500] 92 1670 77 89 [200] 787  
 189061 86 104 375 79 410 71 537 [200] 84 765 864 850 999

**Margarine**  
von 40 bis 80 Pf. das Pfund,  
**Cocosnussbutter,**  
nur reines Fett, zu 0,75 Pf.,  
**Speise-Falg und -Schmalz**  
billigt.  
**Gustav Herrmann Preuss.**

**Große Berliner Schneider-Akademie**

unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Director **Kuhn** befindet sich noch nach wie vor

**Berlin C., Rothes Schloss No. 1.**

Das Publikum wird in eigenen Interesse vor Täuschung durch andere Anzeigen gewarnt. **Keine andere Anstalt** ist wie die unserige in der Lage, vollkommenste und gründlichste Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderei zu **garantiren.** Stellennachweis **vollständig** kostenfrei. Prospective gratis.

**2. Ziehung der 3. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.**

Ziehung vom 18. December 1890, Nachmittags.  
Aus bis Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Barrenteile beigetragen.  
(Ohne Gewähr.)

185 354 529 620 99 740 1037 346 431 94 535 63 631 89 715 75 900  
2 52 2021 133 204 3 440 602 4 983 3033 82 180 478 564 606 11 83  
52 4029 98 107 54 92 15001 306 19 39 78 88 534 614 736 815 88 993  
5029 57 161 (200) 67 400 13 563 88 750 88 870 86 963 4002 3 135 270  
344 87 409 81 794 825 7057 98 138 336 449 518 34 49 634 81 837 51  
92 925 83 8038 53 115 22 232 97 343 522 46 99 868 65 92 9103 28  
33 37 266 90 385 823 935  
10076 198 206 14 49 519 81 781 863 71 937 11069 182 326 467  
530 651 739 838 59 975 1214 410 37 675 700 47 61 987 18076 104  
67 99 400 42 613 868 938 85 96 14025 54 78 95 274 90 319 56 84 96  
487 523 63 603 73 713 934 55 15190 325 52 76 482 637 61 808 47 931  
57 16124 220 846 95 661 17049 86 127 61 636 59 750 806 66 948  
18139 41 306 83 95 424 748 94 13001 831 38 19052 53 64 13001 341  
424 85 674 782 943  
20104 6 205 65 90 391 405 16 51 510 81 619 612 94 97 808 990  
21023 26 164 257 376 499 558 778 841 981 22094 246 388 86 475 596  
684 771 850 75 942 66 23006 27 154 94 442 594 610 792 811 943  
20098 237 474 606 26185 264 361 401 21 31 (200) 94 596 71 659 99  
26044 104 33 47 4 203 20 29 38 476 780 879 982 27006 209 13 18  
373 446 542 79 99 712 565 85 902 88 28339 424 41 542 55 (200) 611  
17 734 89 98 834 38 48 49 29008 120 95 (150) 349 500  
30075 274 310 646 87 95 334 31041 154 721 57 83 810 913 32170 (500)  
259 499 538 673 889 38068 136 268 317 417 (200) 662 65 150 875 903  
85 34040 60 217 341 429 576 625 44 744 349 597 81 35123 282 795  
842 36115 36 85 1114 303 13 19 40 513 81 672 783 866 965 37044  
(200) 173 908 65 92 88154 438 419 20 (200) 643 711 805 937 96 39034  
302 462 94 577 603 949 75  
40192 229 (300) 41 342 559 752 803 86 41298 358 85 508 41 698  
748 812 59 76 42154 12001 333 71 656 921 43022 74 99 678 757  
44106 262 (200) 96 380 420 46 504 55 755 837 912 45039 92 115 72  
391 460 587 649 65 797 850 46007 14 23 103 8 14 28 551 866 75 47114  
45 75 341 447 576 943 48109 16 349 69 425 640 834 38 55 76 49001  
406 66 605 (500) 832 53  
50041 74 136 204 (200) 40 312 69 72 77 463 619 72 721 24 93 800 911  
51341 93 506 49 97 606 722 74 52078 130 303 74 447 72 77 544 874  
53102 35 40 47 64 230 84 300 402 13 627 800 6 54016 116 19 77 298  
422 40 68 77 512 27 654 60 725 30 76 965 55031 45 59 173 323 418  
26 (300) 538 75 77 951 56010 (200) 239 398 444 667 95 701 12 39 900  
57031 197 361 478 91 544 53 694 87 702 10 84 58027 161 87 285 92  
311 410 959 81 59018 108 15 65 96 243 76 92 301 20 44 543 82 94  
663 766 85 888 978  
60029 69 84 349 413 536 44 66 862 65 61128 366 529 (500) 603  
5 42 788 871 943 62018 147 79 82 87 308 34 49 411 588 638 763  
883 919 20 63112 65 88 (500) 227 47 419 37 616 602 82 859 97 933  
64106 80 544 85 786 95 874 65186 303 404 17 68 76 833 755 77  
66104 8 208 48 313 34 427 679 831 75 84 93 958 99 67029 449 (500)  
86 89 606 22 40 637 69 703 6 85 831 45 51 60 93 954 (200) 68093  
408 563 (200) 97 656 700 846 69009 99 101 205 66 88 609 60 757 76  
70046 167 369 408 (200) 25 732 81 856 908 (200) 22 66 71136 78 357 85  
843 72010 318 401 32 558 652 65 703 974 73226 750 502 21 35 58 89  
933 74003 75 79 156 71 211 340 478 521 619 855 75276 362 88 449  
77 96 754 819 72 940 76305 38 496 557 791 918 77154 236 95 330  
75 467 95 506 737 53 869 959 78039 52 198 276 400 20 27 29 539 86 655  
784 (200) 994 79218 54 564 65 522 79 618 801 70 950 73  
80115 203 60 86 488 559 683 96 726 884 81156 276 350 67 83 438  
546 750 917 946 80 96 82419 636 7041 67 801 55 60 912 33 83352  
581 (500) 621 48 (300) 992 54016 263 403 11 19 53 71 566 628 50 749  
884 907 55021 77 98 211 85 387 878 784 93 813 46 972 73 86077  
292 381 63 65 444 505 7 45 620 (200) 753 87032 278 391 97 98 567  
794 85123 34 332 448 764 807 34 988 82 89091 279 95 395 591 605  
38 95 714 66  
90015 73 100 42 67 221 49 375 95 413 28 645 997 91062 232 45  
313 46 59 401 530 614 26 984 (200) 92001 73 106 201 77 616 720 905 95  
93054 172 79 94 458 60 533 50 602 94103 36 255 301 30 544 611 55  
75 88 92 757 91 833 68 78 88 904 95071 183 221 68 423 550 64 98

917 96141 312 31 416 501 66 76 606 812 97040 84 104 525 679 832  
918 98010 (300) 14 381 409 92 710 33 831 80 84 99047 240 321 72  
413 (300) 26 (300) 511 90 604 882 974  
100201 14 72 388 429 (200) 527 819 54 59 928 101014 46 99 166  
225 58 312 471 505 606 17 741 84 85 102045 221 542 718 93 874  
103165 219 24 39 91 431 624 817 937 99 104032 46 206 420 24 52  
725 60 (200) 80 304 11 83 86 988 105043 76 94 98 99 11 12 207  
39 61 524 58 607 18 22 (300) 428 729 83 975 114009 18 65 80 134 50 219  
806 (200) 53 107023 111 15 252 94 450 72 800 61 903 109095 159  
93 212 45 69 504 58 (200) 612 739 79 894 109239 437 77 561 72 653  
774 76  
110055 159 235 336 407 574 653 768 937 111008 165 46 (300)  
416 32 67 74 86 792 112209 569 97 834 113034 39 67 74 99 142 55  
57 79 83 213 27 354 661 (300) 428 729 83 975 114009 18 65 80 134 50 219  
315 442 88 657 63 739 871 115052 180 281 99 326 601 729 47 882  
912 31 53 116089 353 89 455 60 589 989 (200) 117011 158 60 250  
5 7 65 801 44 64 118033 70 104 212 67 362 522 38 636 752 846 55  
119061 101 495 604 (200) 60 65 712 65 832 75 (500)  
120113 497 719 31 35 856 121069 70 73 194 216 46 78 98 309 402  
6 63 67 613 751 53 72 902 31 33 75 122138 505 22 90 831 928 (200) 30  
82 129214 393 413 27 618 67 94 864 935 84 124137 286 434 563 738  
937 125042 66 72 74 261 364 467 661 835 49 126131 205 14 336 94  
474 559 651 873 939 91 127034 109 60 87 274 303 435 559 709 879  
907 32 125102 (200) 200 334 539 92 712 65 911 69 129038 428 531  
800 16 38  
130090 163 75 297 355 452 66 565 633 39 763 861 131020 420  
680 807 8 132167 331 481 584 36 716 19 858 133202 42 58 302  
450 703 95 (300) 875 943 134191 378 516 67 613 721 (500) 812 49  
59 66 996 135099 102 226 35 40 349 58 86 404 8 86 625 719 40 86  
872 983 (200) 136298 332 45 417 30 (200) 609 33 805 93 984  
137051 97 101 34 46 231 (200) 91 403 15 503 67 794 809 42 138020  
280 96 306 19 54 45 334 613 50 786 899 907 139072 333 443 77  
92 572 607 21 763 893 911 13 99  
140199 246 60 330 411 30 76 (200) 519 602 774 86 939 141195  
222 305 18 88 451 55 73 598 737 93 844 142172 281 317 588 695 758  
860 965 (500) 143001 36 358 (500) 489 518 83 96 609 15 92 (200)  
843 973 144206 37 89 (200) 349 97 409 38 88 618 46 98 832 50 930  
145153 69 88 221 58 304 (200) 31 472 650 45 732 803 8 146079 151  
269 76 462 63 84 572 655 726 49 878 984 147500 153 (500) 74 214  
67 88 94 97 303 78 (200) 565 608 39 62 94 834 60 77 83 14806 136  
77 279 362 435 41 599 659 (300) 777 149046 53 106 23 79 204 525  
687 752 73 (200) 850 972  
150051 128 37 223 69 356 94 98 491 610 30 33 96 935 151045  
118 29 32 35 235 46 (500) 49 308 471 508 639 40 152196 236 351 52  
88 413 72 582 694 944 153023 79 118 269 88 93 324 416 39 534 97  
742 801 62 154046 86 166 254 448 88 517 834 913 80 155003 229 98  
358 595 726 915 25 49 94 156172 201 321 22 450 506 63 56 665 712  
78 906 157099 315 552 711 64 94 818 39 942 52 158255 402 (200)  
508 27 656 68 98 723 (200) 45 860 159054 91 311 98 457 851 60 91957  
160176 376 421 510 622 89 837 161049 96 171 229 43 334 68 536  
664 93 743 805 7 45 (300) 162000 89 145 70 219 365 434 45 51 803 62 79  
163803 73 922 164138 292 31 58 618 99 673 97 99 799 811 89  
(15000) 961 165060 (500) 89 178 90 329 488 537 82 617 65 (200)  
751 914 64 168036 225 348 443 637 87 115 50 825 (300) 939 74  
167042 16 218 499 564 81 (200) 729 899 973 92 168030 173 239 83  
308 401 55 94 514 626 90 703 55 877 94 901 6 22 88 169097 147 63  
94 750 912 26  
170083 137 97 298 302 492 834 171008 191 213 11 325 34 405  
656 768 96 935 172162 99 247 586 720 869 86 921 36 173054 204 492  
527 612 966 17402 53 418 541 633 62 735 60 848 970 (300) 175091  
112 249 313 410 26 628 833 63 176093 114 36 47 53 67 (300) 401 (200)  
511 82 730 71 808 15 995 177218 491 645 896 908 9 32 177196 221  
354 56 64 436 575 94 730 34 36 846 923 26 69 179058 39 144 48 264  
360 710 972  
180230 79 211 444 88 92 543 71 802 927 75 181126 346 406 60  
546 603 68 70 86 710 84 95 859 182312 88 90 413 76 88 651 (500)  
714 90 185154 209 (30000) 68 436 735 80 879 90 992 184036 131  
91 228 58 445 68 185030 272 334 35 435 183 753 65 845 49 57 69 71  
908 186023 289 309 468 (200) 537 99 671 74 806 973 187391 629  
59 701 25 32 55 999 188008 (200) 19 60 129 201 11 463 522 774 818  
91 907 189094 171 338 77 450 688 873 997 (200)

**Sämmtliche Artikel**

zum  
**Weihnachtsfeste**  
und  
**zur Bäckerei**  
in bester Qualität und  
zu billigsten Preisen  
empfiehlt

**Joh. Mierau sen.**  
6 Mandelreihen stehen  
zur gefl. Benützung.

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe**  
benimmt Hitze und Schmerzen aller  
Wunden und Beulen, verhütet wil-  
des Fleisch, zieht jedes Geschwür ohne  
zu schneiden fast schmerzlos auf. Heilt  
in kürzester Zeit böse Brust, Kar-  
bunkel, veraltete Beinschäden, böse  
Finger, Frostschäden, Flechten,  
Brandwunden etc. Bei Husten,  
Stichhusten tritt sofort Linderung  
ein. Zu haben in allen Apotheken  
à Schachtel 50 Pf.

**Rechte und Pflichten**  
der  
Arbeitgeber und Arbeitnehmer  
nach den Bestimmungen  
des Reichsgesetzes, betreffend die  
Invaliditäts- und Alters-  
versicherung  
vom 22. Juni 1889.  
Zum practischen Gebrauch  
für  
Arbeitgeber und Arbeitnehmer  
kurz dargestellt  
von **Landrath Brasch.**  
Zu haben (à Exemplar brochirt  
20 Pfg.) in der  
Expedition der **Altpr. Ztg.**

**Zur Kuchenbäckerei**

empfehle ich:  
feinstes Weizenmehl  
zu sehr billigem Preise,  
Rosenwasser, Citronenöl,  
Succade etc. etc.  
**Gustav Herrmann Preuss.**

**Feinste echte Kiel. Sprotten**  
Neunaugen,  
deliciösen Rauchlachs,  
**Böfelfleisch,**  
1 Pfd.-Dose 0,65, 2 Pfd.-Dose 1,05,  
in Aufschnitt 80 Pf.  
**Strahburger Gänseleberpasteten**  
**Anchovis,**  
Anchovis-Paste, Krebschwänze,  
Krebsbutter.  
**Sardinen in Del**  
1/2 Ph. und C. 1,60, 1/4 0,85,  
PF. 1/4 0,65, G. 1/4 0,50.  
**Russische Sardinen in**  
**Gläsern.**

**Delicates Junggesellenfrühstück**  
**Cervelat-Dauerwurst,**  
**Kalbslebertrüffel-Wurst,**  
**Gänseleber-Wurst,**  
**Sardellen-Wurst.**  
**Feinste pommerische**  
**Gänsebrüste.**  
**Summern.**  
**Appetit-Sild.**  
**Berl. Rollmops in Wilsauce,**  
**marin. Heringe in Wilsauce,**  
**geräucherte Heringe.**  
**Sardellen**  
1890 0,80 u. 0,70, 1886 1,80  
empfiehlt angelegentlichst  
**Gustav Herrmann Preuss.**